



Jahresabschluss 2019 der Deutsche Bank AG



Inhalt

1 — Lagebericht

2 Zusammengefasster Lagebericht

2 — Jahresabschluss

3 Bilanz zum 31. Dezember 2019

5 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

6 Anhang

3 — Bestätigungen

57 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

58 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Zusammengefasster Lagebericht

Gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB wurde der Lagebericht der Deutsche Bank AG mit dem Konzernlagebericht des Deutsche Bank Konzerns zusammengefasst. Der zusammengefasste Lagebericht ist im Geschäftsbericht 2019 des Deutsche Bank Konzern enthalten und wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht wird zudem unter <https://www.db.com/ir/de/geschaeftsberichte.htm> zugänglich gemacht.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite in Mio €			31.12.2019	31.12.2018
Barreserve				
a) Kassenbestand			70	75
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			88.418	135.157
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	23.790			69.318
			88.487	135.232
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			684	222
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	400			0
b) Wechsel			3	9
			687	231
Forderungen an Kreditinstitute				
a) Hypothekendarlehen			44	878
b) Kommunalkredite			200	168
c) andere Forderungen			94.610	106.433
darunter:				
täglich fällig	30.989			44.281
gegen Beleihung von Wertpapieren	3.403			1.135
			94.854	107.480
Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen			12.155	11.967
b) Kommunalkredite			4.048	4.356
c) andere Forderungen			225.875	222.759
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	6.523			239.081
			242.077	12.713
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		385		31
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0			0
			1.057	1.153
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		44.692		30.431
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	17.747			7.079
bb) von anderen Emittenten		9.829		8.214
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.684			3.549
			54.522	38.644
c) Eigene Schuldverschreibungen			0	0
Nennbetrag	0			0
			55.578	39.798
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			329	559
Handelsbestand			248.158	303.702
Beteiligungen			249	367
darunter:				
an Kreditinstituten	9			9
an Finanzdienstleistungsinstituten	89			195
Anteile an verbundenen Unternehmen			34.309	45.624
darunter:				
an Kreditinstituten	13.414			19.000
an Finanzdienstleistungsinstituten	193			193
Treuhandvermögen			108	37
darunter: Treuhandkredite	14			14
Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			2.612	3.452
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			504	635
c) Geschäfts- oder Firmenwert			3	9
d) geleistete Anzahlungen			0	0
			3.119	4.097
Sachanlagen			846	1.012
Sonstige Vermögensgegenstände			4.428	7.685
Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			22	5
b) andere			625	567
			646	572
Aktive latente Steuern			2.551	2.498
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			654	587
Summe der Aktiva			777.081	888.562

Passivseite in Mio €			31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
c)	andere Verbindlichkeiten		158.126	172.463
	darunter:		158.126	172.463
	täglich fällig	70.972		71.383
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a)	begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		1.202	1.126
c)	Spareinlagen			
	ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	2.266		2.316
	cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	849		935
			3.115	3.251
d)	andere Verbindlichkeiten		266.051	287.631
	darunter:		270.368	292.008
	täglich fällig	171.926		183.284
Verbriefte Verbindlichkeiten				
a)	begebene Schuldverschreibungen			
	aa) Hypothekenspfandbriefe	6.698		6.408
	ac) sonstige Schuldverschreibungen	80.880		87.549
			87.578	93.957
b)	andere verbrieftete Verbindlichkeiten		3.848	4.919
	darunter:		91.425	98.876
	Geldmarktpapiere	3.215		4.046
	eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	42		75
Handelsbestand				
			192.652	236.161
Treuhandverbindlichkeiten				
	darunter: Treuhandkredite	14	108	37
Sonstige Verbindlichkeiten				
			6.309	10.097
Rechnungsabgrenzungsposten				
a)	aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		52	54
b)	andere		575	730
			627	784
Rückstellungen				
a)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		52	48
b)	Steuerrückstellungen		484	574
c)	andere Rückstellungen		4.133	3.811
			4.670	4.433
Nachrangige Verbindlichkeiten				
			8.366	9.468
Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals				
			4.976	4.876
Fonds für allgemeine Bankrisiken				
	davon: Sonderposten nach § 340e Absatz 4 HGB	1.476	4.726	4.726
Eigenkapital				
a)	gezeichnetes Kapital	5.291		5.291
	abzüglich rechnerischer Wert der eigenen Anteile	0		0
			5.291	5.290
	bedingtes Kapital 563 Mio € (31.12.2018: 563 Mio €)			
b)	Kapitalrücklage		22.665	42.085
c)	Gewinnrücklagen			
	ca) gesetzliche Rücklage	13		13
	cd) andere Gewinnrücklagen	6.759		6.760
			6.772	6.772
d)	Bilanzgewinn / Bilanzverlust		0	486
			34.728	54.634
Summe der Passiva				
			777.081	888.562
Eventualverbindlichkeiten				
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		45.732	49.111
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0	6
			45.732	49.118
Andere Verpflichtungen				
b)	Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0	0
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen		117.517	124.508
			117.517	124.508

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in Mio €			2019	2018
Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	14.604			11.918
davon negative Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	435			576
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.921			1.648
		16.525		13.566
Zinsaufwendungen		12.852		11.503
davon negative Zinsaufwendungen		387		491
			3.673	2.063
Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1.198		1.859
b) Beteiligungen		10		9
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		573		2.178
			1.781	4.047
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			217	2.915
Provisionserträge		7.538		7.411
Provisionsaufwendungen		1.892		1.411
			5.646	6.001
Nettoertrag des Handelsbestands			710	1.629
davon Ergebnis aus der Auflösung des Sonderpostens nach § 340e Absatz 4 HGB		0		0
Sonstige betriebliche Erträge			1.069	1.924
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	3.623			3.768
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	949			860
		4.572		4.629
darunter: für Altersversorgung 359 Mio € (2018: 241 Mio €)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		7.388		7.342
			11.961	11.971
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen			2.123	1.235
Sonstige betriebliche Aufwendungen			2.566	2.535
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			3.684	-91
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			11.001	198
Aufwendungen aus Verlustübernahme			444	1
Entnahmen aus/Einstellungen (-) in Fonds für allgemeine Bankrisiken			0	-2.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-18.682	732
Außerordentliche Erträge		52		77
Außerordentliche Aufwendungen		499		288
Außerordentliches Ergebnis			-446	-211
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		458		-75
darunter: latente Steuern minus 34 Mio € (2018: 882 Mio €)				
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen		99		81
			556	6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-19.685	514
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			259	172
			-19.426	686
Entnahmen aus der Kapitalrücklage			19.426	0
Einstellungen in Gewinnrücklagen				
– in andere Gewinnrücklagen		0		200
			0	200
Bilanzgewinn			0	486

Allgemeine Angaben

Die Deutsche Bank AG ist unter der Firma Deutsche Bank Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 30000 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Deutschen Bank AG für das Geschäftsjahr 2019 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches („HGB“) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute („Rech-KredV“) aufgestellt worden; aktienrechtliche Vorschriften wurden beachtet. Zum Zweck der Übersichtlichkeit sind die Werte in Millionen € ausgewiesen.

Grundlagen und Methoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für:

Forderungen

Zu Handelszwecken gehaltene Forderungen werden wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder dem Nominalbetrag ausgewiesen und werden um erforderliche Wertberichtigungen gekürzt. Sind die Gründe für die Vornahme einer in der Vergangenheit berücksichtigten Wertberichtigung weggefallen, ist die Wertberichtigung aufzulösen (Wertaufholung).

Risikovorsorge

Die Vorsorge für Risiken im Kreditgeschäft umfasst Wertberichtigungen und Rückstellungen für alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken, für latente Ausfallrisiken und die Vorsorge für allgemeine Bankrisiken. Für Bonitätsrisiken werden nach vorsichtigen Maßstäben Vorsorgen in Höhe des erwarteten Ausfalls gebildet.

Das Transferrisiko für Kredite an Kreditnehmer in ausländischen Staaten (Länderrisiko) wird auf der Basis eines Bonitätseinstufungssystems, das die wirtschaftliche, politische und regionale Situation berücksichtigt, bewertet. Für grenzüberschreitende Engagements gegenüber bestimmten Staaten werden nach vorsichtigen Maßstäben Vorsorgen gebildet.

Dem latenten Kreditrisiko wird in Form der Pauschalwertberichtigung nach handelsrechtlichen Grundsätzen Rechnung getragen. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB. Das Wahlrecht zur Aufrechnung gemäß § 340f Absatz 3 HGB wurde in Anspruch genommen.

Im vorherigen Geschäftsjahr wurde zur Abbildung des latenten Kreditrisikos die Ermittlung des erwarteten Ausfalls vereinheitlicht, so dass nunmehr eine parameterbasierte Expected Loss-Berechnung zur Anwendung kommt. Demnach wird der Verlust auf Basis der Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), Verlusthöhe (LGD) und dem erwarteten Kreditbetrag bei Ausfall (EAD) ermittelt. Bei letzterem Parameter werden alle risikorelevanten Kreditverhältnisse einbezogen. Die Abbildung der Risikovorsorge für das bilanzunwirksame Geschäft (Garantien und Kreditzusagen) erfolgt als Rückstellung im Kreditgeschäft. Im Rahmen der Risikovorsorgeermittlung werden kreditnehmerbezogenen Risikofaktoren um makroökonomische Einflüsse (z.B. Wachstumsraten des BIP und die Arbeitslosenquoten in Europa und den USA) ergänzt, um dadurch dem Risikogehalt des Kreditportfolios besser Rechnung zu tragen.

Die Bank bildet eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste innerhalb von 12 Monaten. Dies entspricht dem Teil der erwarteten Kreditverluste aus Ausfallereignissen, der innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht so erhöht hat, dass eine Klassifizierung als Kreditausfall ausgelöst wird. Für diejenigen finanziellen Vermögenswerte, die als ausgefallen klassifiziert sind, bildet die Bank eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste unter Berücksichtigung einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 100 % auf Basis der erwarteten erzielbaren Zahlungsströme des Vermögenswerts.

Wertpapiere

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind, sofern sie zu Handelszwecken gehalten werden, wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Bestimmte Bestände an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, die dauerhaft gehalten werden sollen, sind als Finanzanlagen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Dies bedeutet, dass die betreffenden Wertpapiere zu Anschaffungskosten abzüglich voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen ausgewiesen sind.

Falls Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere weder dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, noch dem Handelsbestand zugeordnet sind, sind sie als Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise mit den niedrigeren Börsenwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Dasselbe gilt für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die, wenn sie nicht Teil des Handelsbestands sind, grundsätzlich wie Umlaufvermögen bewertet sind.

Bei den Wertpapieren werden Zuschreibungen vorgenommen, wenn die Gründe für bestimmte, in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen weggefallen sind (Wertaufholungsgebot).

Eingebettete Derivate

Einige hybride Verträge enthalten sowohl eine derivative als auch eine nicht derivative Komponente. In diesen Fällen wird die derivative Komponente als eingebettetes Derivat und die nicht derivative Komponente als Basisvertrag bezeichnet. Sind die wirtschaftlichen Merkmale und die Risiken eingebetteter Derivate nicht eng mit denjenigen des Basisvertrags verknüpft und wird der betreffende hybride Vertrag nicht als Handelsaktivität zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wird das eingebettete Derivat vom Basisvertrag getrennt nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert. Der Basisvertrag wird zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Kreditderivate

Kreditderivate, die zu Handelszwecken gehalten beziehungsweise eingegangen werden, werden wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Sonstige erworbene Kreditderivate, die als Absicherung für eingegangene Kreditrisiken qualifizieren, werden nicht separat bilanziert, sondern bei der Bestimmung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft berücksichtigt.

Handelsaktivitäten

Finanzinstrumente (einschließlich positiver und negativer Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten) sowie Edelmetalle des Handelsbestands sind zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags zu bewerten. Zusätzlich zu dem Risikoabschlag im Rahmen der Zeitwertbewertung besteht eine faktische Ausschüttungssperre bezüglich der Nettoerträge des Handelsbestands, indem in jedem Jahr ein bestimmter Anteil der Nettoerträge des Handelsbestands dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zuzuführen ist.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Betrag, zu dem ein Finanzinstrument im Rahmen einer Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern zum Abschlussstichtag ausgetauscht werden könnte, ohne dass es sich um einen Zwangsverkauf oder eine Notabwicklung handelt. Sofern verfügbar, basiert der beizulegende Zeitwert auf beobachtbaren Börsenpreisen oder wird aus beobachtbaren Preisen oder Parametern abgeleitet. Die Verfügbarkeit beobachtbarer Daten variiert je nach Produkt und Markt und kann sich im Zeitablauf ändern. Sind keine beobachtbaren Börsenkurse oder Informationen vorhanden, wird der beizulegende Zeitwert anhand von Bewertungsmodellen, die für das jeweilige Instrument angemessen sind, ermittelt.

Wenn der beizulegende Zeitwert mithilfe von Modellen ermittelt oder aus beobachtbaren Preisen oder Parametern abgeleitet wird, sind in erheblichem Umfang Einschätzungen erforderlich. Diese sind mit Unsicherheiten verbunden und können Änderungen unterliegen, so dass die tatsächlichen Ergebnisse und Werte von diesen Einschätzungen abweichen können.

Im Rahmen der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert werden Wertanpassungen für Glattstellungskosten, Liquiditätsrisiken und Kontrahentenrisiken sowie Finanzierungskosten für unbesicherte Handelsderivate berücksichtigt.

Um etwaig verbliebenen Realisierungsrisiken von Gewinnen Rechnung zu tragen, wird das aus der Marktbewertung resultierende Ergebnis um einen Risikoabschlag reduziert, der als Abzugsposten des Handelsbestands auf der Aktivseite berücksichtigt wird. Die Berechnung des Risikoabschlags erfolgt auf der Grundlage des Value-at-Risk-Abschlags, dem eine Haltefrist von zehn Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % zugrunde liegen.

Der Betrag, der in einem Geschäftsjahr gesondert dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zuzuführen ist, entspricht mindestens 10 % der Nettoerträge des Handelsbestands (nach Vornahme des Risikoabschlags) und darf nicht höher sein als der gesamte Nettoertrag des Handelsbestands des Geschäftsjahres. Die Zuführung erfolgt, bis der Sonderposten eine Höhe von 50 % des Durchschnitts der letzten fünf jährlichen Nettoerträge des Handelsbestands nach Risikoabschlag erreicht.

Der Sonderposten darf nur aufgelöst werden, um einen Nettoaufwand des Handelsbestands auszugleichen oder wenn er die 50 %-Grenze überschreitet.

Finanzinstrumente und Edelmetalle des Handelsbestands werden separat auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz als Handelsbestand ausgewiesen. Grundsätzlich qualifizieren Termingeschäfte über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren nicht als Finanzinstrumente und können daher nicht dem Handelsbestand zugeordnet werden.

Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts (abzüglich eines Risikoabschlags beziehungsweise zuzüglich eines Risikoabschlags) werden im Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands erfasst.

Derivate des Handelsbestands werden unter bestimmten Voraussetzungen mit durch den Kontrahenten gestellten Barsicherheiten verrechnet. Zur Verrechnung auf Einzelkontrahentenebene qualifizierten Derivate, die unter einem Rahmenvertrag mit einem Besicherungsanhang (Credit Support Annex, „CSA“) und täglichem Austausch von Barsicherheiten abgeschlossen wurden. Die Verrechnung umfasst je Kontrahent sowohl den positiven und negativen Marktwert der Derivate als auch die gezahlte oder erhaltene Sicherheitsleistung.

Bewertungseinheiten

In den Fällen, in denen Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (Grundgeschäfte) zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken mit Finanzinstrumenten (Sicherungsinstrumenten) zusammengefasst werden (Bewertungseinheit), werden in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme sich ausgleichen, die allgemeinen Bewertungsgrundsätze nicht angewandt. Die Bank wendet grundsätzlich die Einfrierungsmethode an. Dabei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. So unterbleibt die Berücksichtigung negativer Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, zum Beispiel die Vornahme von Abschreibungen, in Bezug auf das abgesicherte Risiko. Einer etwaigen negativen Ineffektivität aus der Bewertungseinheit wird durch Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste Rechnung getragen.

Im Rahmen von Bewertungseinheiten gelten auch Termingeschäfte über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren als Finanzinstrumente.

Umwidmungen

Für die Zuordnung von Forderungen und Wertpapieren zum Handelsbestand, zur Liquiditätsreserve oder zu den wie Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen ist jeweils die Zweckbestimmung zum Erwerbszeitpunkt maßgebend.

Eine Umgliederung in den Handelsbestand ist ausgeschlossen und eine Umgliederung aus dem Handelsbestand erfolgt nur dann, wenn außergewöhnliche Umstände, insbesondere schwer wiegende Beeinträchtigungen der Handelbarkeit der Finanzinstrumente, zu einer Aufgabe der Handelsabsicht führen. Darüber hinaus können Finanzinstrumente des Handelsbestands nachträglich in eine Bewertungseinheit einbezogen werden.

Eine Umwidmung zwischen den Kategorien Liquiditätsreserve und wie Anlagevermögen behandelte Vermögensgegenstände wird vorgenommen, wenn sich die vom Management festgelegte Zweckbestimmung seit deren erstmaligem Ansatz geändert hat und dies dokumentiert ist.

Die Umwidmung erfolgt zum Zeitpunkt der Änderung der Zweckbestimmung mit dem dann geltenden beizulegenden Zeitwert.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253 HGB mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet, das heißt, außerplanmäßige Abschreibungen werden nur für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert von verbundenen Unternehmen wird auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Das Bewertungsmodell zinst die erwarteten freien Cashflows für einen Fünfjahreszeitraum mit einem risikoadjustierten Zinssatz ab. Für die Zeit nach dem Fünfjahreszeitraum wird eine nachhaltige Planentwicklung unterstellt, um die ewige Rente zu ermitteln. Für bestimmte verbundene Unternehmen beinhaltet die Bewertung messbare Synergien.

Sowohl bei den Beteiligungen als auch bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden Zuschreibungen nach dem Wertaufholungsgebot vorgenommen. Von der gemäß § 340c Absatz 2 HGB zulässigen Aufrechnung wurde Gebrauch gemacht.

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Sachanlagen sowie immaterielle Anlagewerte werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, gegebenenfalls vermindert um planmäßige Abschreibungen. Selbst geschaffene Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten oder vergleichbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sind die Gründe für bestimmte, in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen weggefallen, sind Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorzunehmen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Ausbuchung von Vermögensgegenständen

Vermögensgegenstände werden grundsätzlich dann ausgebucht, wenn das rechtliche Eigentum übertragen wird.

Keine Ausbuchung erfolgt, wenn trotz der Übertragung des rechtlichen Eigentums aufgrund besonderer Vereinbarungen im Einzelfall wesentliche Elemente in Bezug auf den übereigneten Vermögensgegenstand beim Veräußerer verbleiben, die bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise für die Stellung als Eigentümer (Rechtsinhaber) kennzeichnend sind.

Aufgrund der Kodifizierung in § 246 Absatz 1 Satz 2 HGB werden die im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften verliehenen Wertpapiere ausschließlich in der Bilanz des Verleihers ausgewiesen, das heißt, es erfolgt keine Ausbuchung beim Verleiher, da diesem das wirtschaftliche Eigentum an den Papieren unverändert zusteht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungs- beziehungsweise Nominalbetrag bewertet. Begebene Nullkuponanleihen werden unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinses zum Barwert ausgewiesen.

Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Die begebenen Instrumente qualifizieren als Verbindlichkeiten und sind mit ihrem Erfüllungs- beziehungsweise Nominalbetrag bewertet. Der Zinsaufwand wird auf Basis der erwarteten Zahlungen an die Eigentümer der Instrumente abgegrenzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen angesetzt. Pensionsrückstellungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien unter Verwendung des von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes ermittelt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, es sei denn, die jeweilige Restlaufzeit des Pensionsplans ist kürzer.

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Konzern entschieden Deutsche Bank spezifische Sterblichkeitsannahmen zur Bestimmung der Pensionsverpflichtung für die leistungsdefinierten Pläne in Deutschland zu verwenden. Vor diesem Hintergrund hat die Bank die Sterblichkeitserwartungen der bisher verwendeten „Richttafeln Heubeck 2018G“ auf die Deutsche Bank spezifischen Sterblichkeitserwartungen für Mitarbeiter und Pensionäre, welche auf einer aktuariellen Berechnung für die Deutsche Bank Population basieren, angepasst. Diese Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen resultierte zum 31. Dezember 2019 in einem versicherungsmathematischen Verlust von 93 Mio. € vor Steuern.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden (Überdotierung), wird der übersteigende Betrag unter einem gesonderten Posten auf der Aktivseite ausgewiesen. Im Fall einer Unterdotierung oder für Verpflichtungen aus intern finanzierten Plänen der Bank werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Wenn sich die Höhe von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren bestimmt, werden die Rückstellungen hierfür zum beizulegenden Zeitwert dieser Wertpapiere angesetzt, soweit er einen garantierten Mindestbetrag übersteigt.

Andere Rückstellungen, bei denen es sich entweder um Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten oder für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (ohne Handelsaktivitäten) handelt, werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sofern die Restlaufzeit der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten länger als ein Jahr ist, erfolgt eine Abzinsung der Rückstellung.

Die Einschätzung, ob eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden ist, umfasst auch die Würdigung, ob sich am Abschlussstichtag aus dem Geschäft mit zinsbezogenen Finanzinstrumenten im Bankbuch von Kreditinstituten ein Verpflichtungsüberschuss ergibt.

Für die Beurteilung, ob ein Verlust aus allen zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs droht, ist es erforderlich, die aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs am Abschlussstichtag noch zu erwartenden Zinserträge und Zinsaufwendungen, die direkt zuzuordnenden Gebühren und Provisionen sowie die voraussichtlich noch zur Bewirtschaftung des Bankbuchs erforderlichen Aufwendungen (das heißt zu erwartende Refinanzierungskosten, Kreditrisikokosten sowie Verwaltungskosten) einzubeziehen.

Die Ermittlung eines potenziellen Rückstellungsbedarfs orientiert sich an dem internen Management der Zinspositionen des Bankbuchs. Für Zinspositionen des Bankbuchs wird der barwertige Ansatz angewendet, ergänzt durch eine Analyse der historischen Kostendeckung von Risiko- und Verwaltungskosten durch Zinsüberschüsse für die gegen das Zinsänderungsrisiko abgesicherten Positionen.

Latente Steuern

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuern beziehungsweise eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

Erwerb Eigener Aktien

Der Nennbetrag beziehungsweise der rechnerische Wert von erworbenen eigenen Anteilen wird in der Vorspalte offen von dem Posten Gezeichnetes Kapital abgesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag oder dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wird erfolgsneutral mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Werden die eigenen Anteile wieder veräußert, entfällt der Abzug in der Vorspalte. Ein den Nennbetrag oder den rechnerischen Wert übersteigender Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös wird bis zur Höhe des mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechneten Betrags in die jeweiligen Rücklagen eingestellt. Ein darüber hinausgehender Differenzbetrag wird in die Kapitalrücklage eingestellt, wohingegen ein beim Verkauf entstehender Verlust die Gewinnrücklagen belastet.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung folgt den in den §§ 256a und 340h HGB vorgegebenen Grundsätzen.

Auf fremde Währungen lautende und wie Anlagevermögen behandelte Vermögensgegenstände, die nicht in derselben Währung besonders gedeckt sind, werden zu historischen Anschaffungskosten angesetzt, es sei denn, die Wechselkursänderung ist dauerhaft, so dass außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen sind. Andere auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte sind zum Kassamittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet, Devisentermingeschäfte zum Terminkurs am Bilanzstichtag.

Die Abgrenzung der Positionen in Fremdwährung, auf die Vorschriften zur besonderen Deckung nach § 340h HGB angewandt werden, berücksichtigt die internen Verfahren zur Risikosteuerung.

Die Behandlung der Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung richtet sich danach, ob es sich um Fremdwährungsgeschäfte des Handelsbestands, um besonders gedeckte oder nicht besonders gedeckte Geschäfte handelt. Im Falle des Handelsbestands sowie bei Bestehen besonderer Deckung werden sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge aus der Währungsumrechnung erfolgswirksam erfasst. Gleiches gilt für Fremdwährungsposten ohne besondere Deckung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Demgegenüber werden bei Fremdwährungsposten, die nicht besonders gedeckt sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, nur die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung dem Imparitätsprinzip entsprechend erfolgswirksam berücksichtigt. Die Umrechnungsergebnisse aus der Währungsumrechnung sind im Nettoergebnis des Handelsbestands und in sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten.

Die Posten der Bilanz sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung von Auslandsfilialen sind zu Mittelkursen des jeweiligen Bilanzstichtags in Euro umgerechnet (Stichtagsmethode). Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung von Bilanzposten innerhalb der Bank werden – mit Ausnahme von Währungskursverlusten aus der Umrechnung des den Auslandsfilialen zur Verfügung gestellten Dotationskapitals (einschließlich Ergebnisvorträgen) – erfolgsneutral den sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Restlaufzeitengliederung der Forderungen

in Mio €	31.12. 2019	31.12. 2018
Andere Forderungen an Kreditinstitute ohne täglich fällige Forderungen	63.865	63.198
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	16.131	17.777
mehr als drei Monate bis ein Jahr	19.394	15.960
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	14.247	10.816
mehr als fünf Jahre	14.093	18.646
Forderungen an Kunden	242.077	239.081
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	114.291	124.716
mehr als drei Monate bis ein Jahr	40.315	28.789
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	59.274	54.220
mehr als fünf Jahre	21.618	27.798
mit unbestimmter Laufzeit	6.580	3.557

Wertpapiere

Die nachfolgende Tabelle gliedert die in den Bilanzpositionen enthaltenen börsenfähigen Wertpapiere auf.

in Mio €	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	48.984	33.450	6.594	6.348
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	168	275	3	15
Beteiligungen	0	0	41	40
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 55,6 Mrd. € werden 7,6 Mrd. € in 2020 fällig.

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, da eine langfristige Anlageabsicht besteht. Der Buchwert betrug zum Bilanzstichtag insgesamt 14.845 Mio. € und bezieht sich auf die strategische Liquiditätsreserve, die von Treasury verwaltet wird. Hierin sind erstklassige Staatsanleihen, sonstige supranationale und staatsnahe Anleihen enthalten, die 2019 gekauft wurden. Dieses Portfolio enthält Vermögensgegenstände mit einem Buchwert von 3.708 Mio. €, bei denen die aktuellen Marktwerte insgesamt 19 Mio. € unter den Buchwerten liegen.

Anteile an Investmentvermögen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Anteile an inländischen und ausländischen Investmentvermögen, deren Anteile zu mehr als 10 % gehalten wurden, nach Anlagezielen.

in Mio €	31.12.2019			
	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung in 2019
Aktienfonds	118	118	0	0
Rentenfonds	384	384	0	0
Mischfonds	583	583	0	0
Insgesamt	1.085	1.085	0	0

Die Anteile an den Investmentvermögen wurden im Handelsbestand gehalten. Die Buchwerte entsprachen den Marktwerten der Anteile. Die Investmentvermögen umfassten mehrheitlich von der Deutschen Bank aufgelegte Exchange Traded Funds.

Die Bedingungen für eine Verschiebung der Rücknahme von Fondsanteilen sind für die einzelnen Fonds unterschiedlich geregelt. Kriterien können dabei ein Mindestwert der Anteile oder die Entscheidung des Fondsmanagements sein. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe beziehen sich auf Situationen, in denen zu viele Anleger ihre Anteile gleichzeitig zurückgeben möchten. In diesen Fällen können die Fonds die Rücknahme der Anteile bis zu einem Zeitpunkt verschieben, an dem die Rücknahme erfüllt werden kann.

Pensionsgeschäfte

Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen und in Pension gegebenen Vermögensgegenstände in Höhe von 13,9 Mrd. € betraf ausschließlich im Rahmen von Repogeschäften verpensionierte Wertpapiere.

Handelsbestand

Finanzinstrumente des Handelsbestands

Nachfolgende Tabelle gliedert den Handelsbestand der Aktivseite und Passivseite weiter auf

31.12.2019 in Mio €	Handelsbestand der Aktivseite	in Mio €	Handelsbestand der Passivseite
Derivative Finanzinstrumente	80.848	Derivative Finanzinstrumente	81.910
Forderungen	83.349	Verbindlichkeiten	110.742
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	60.364		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.119		
Sonstige Vermögensgegenstände	636		
Risikoabschlag	-160		
Insgesamt	248.158	Insgesamt	192.652

Die grundlegenden Annahmen, die der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden zugrunde gelegt wurden, werden ausführlich im Abschnitt „Grundlagen und Methoden“ dargestellt.

Derivate des Handelsbestands, die unter Rahmenverträgen zusammen mit einem Credit Support Annex mit täglichem Austausch von Barsicherheiten abgeschlossen wurden, werden in der Bilanz je Kontrahent verrechnet. Die Verrechnung umfasst je Kontrahent sowohl den Buchwert der Derivate als auch die Sicherheitsleistung. Dabei wurden positive Zeitwerte in Höhe von 257,5 Mrd. € (2018: 235,6 Mrd. €) mit negativen Zeitwerten in Höhe von 243,4 Mrd. € (2018: 222,0 Mrd. €) von Derivaten des Handelsbestands mit den zugehörigen Forderungen 24,8 Mrd. € (2018: 20,9 Mrd. €) bzw. Verbindlichkeiten 38,9 Mrd. € (2018: 34,5 Mrd. €) aus Sicherheitsleistung verrechnet.

Die nachfolgende Tabelle gliedert den Nominalbetrag der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente, welche den Handelsderivaten entsprechen, nach Art und Umfang auf.

in Mio €	31.12.2019 Nominalbetrag
Außerbörslich gehandelte Produkte	31.623.273
Zinsbezogene Geschäfte	25.054.282
Wechselkursbezogene Geschäfte	5.625.975
Kreditderivate	160.204
Aktien- und indexbezogene Geschäfte	728.754
Sonstige Geschäfte	54.058
Börsengehandelte Produkte	5.497.740
Zinsbezogene Geschäfte	5.205.296
Aktien- und indexbezogene Geschäfte	15.469
Wechselkursbezogene Geschäfte	228.305
Sonstige Geschäfte	48.670
Insgesamt	37.121.013

Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme werden im Wesentlichen vom Zinsumfeld, von den Entwicklungen an den Aktien- und Rentenmärkten sowie den Entwicklungen der Credit Spreads und der Kreditausfälle beeinflusst.

Methode der Ermittlung und Risikoabschlag

Die Berechnung des Risikoabschlags lehnt sich an das Modell zur Berechnung des regulatorischen Value-at-Risk an, in das die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Handelsbestands eingehen. Im Rahmen der Bewertung von Finanzinstrumenten des Handelsbestands werden gegebenenfalls verschiedene Wertanpassungen beispielsweise für Liquiditätsrisiken vorgenommen, die im Abschnitt „Grundlagen und Methoden“ unter „Handelsaktivitäten“ detailliert dargestellt werden.

Der Berechnung des Value-at-Risk-Abschlags („VaR-Abschlag“) liegen eine Haltedauer von zehn Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % zugrunde. Der Beobachtungszeitraum beträgt 261 Handelstage.

Zusätzlich zum regulatorischen VaR-Abschlag wurde der Risikoabschlag um Risikobeträge im Zusammenhang mit dem eigenen Kreditrisiko der Bank ergänzt, die nicht von der VaR-Berechnung abgedeckt werden.

Der absolute Betrag des Risikoabschlags beträgt 160 Mio. €.

Änderung der festgelegten Kriterien für die Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand

Innerhalb des Geschäftsjahres wurde keine Änderung der institutsintern festgelegten Kriterien zur Zuordnung zum Handelsbestand vorgenommen.

Nachrangige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über die in den aufgeführten Positionen enthaltenen nachrangigen Vermögensgegenstände:

in Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute	635	635
Forderungen an Kunden	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.221	1.228
Handelsbestand	2.035	4.875

Derivative Finanzinstrumente

Termingeschäfte

Am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte Termingeschäfte beinhalten vor allem die nachfolgenden Arten von Geschäften:

- Zinssatzbezogene Geschäfte: Termingeschäfte auf Zinstitel, Zinstermingeschäfte, Zinsswaps, Zinsterminkontrakte, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Zinsen und Indizes
- Wechselkursbezogene Geschäfte: Devisen- und Edelmetalltermingeschäfte, Währungsswaps, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Devisen und Edelmetalle, Devisen- und Edelmetallterminkontrakte
- Aktien-/Indexbezogene Geschäfte: Aktientermingeschäfte, Indexterminkontrakte, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Aktien und Indizes
- Kreditderivate: Credit Default Swaps (CDS), Total Return Swaps (TRS), Credit Linked Notes (CLN).

Die oben genannten Geschäfte werden weitestgehend zur Deckung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen für Handelsgeschäfte abgeschlossen.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt derivative Finanzinstrumente, die dem Bankbuch zugeordnet sind und daher grundsätzlich nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden.

in Mio €	31.12.2019				
	Nominal- betrag	Buchwert		Marktwert	
		positiv	negativ	positiv	negativ
Außerbörslich gehandelte-Produkte					
Zinsbezogene Geschäfte	615.479	2.502	408	6.239	3.363
Wechselkursbezogene Geschäfte	109.260	181	502	705	5.632
Kreditderivate	3.622	7	7	7	7
Sonstige Geschäfte	44	0	0	0	13
Insgesamt	728.405	2.691	917	6.951	9.015

Die Buchwerte der grundsätzlich nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumente werden in den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise in den Sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Bewertungseinheiten

Die Deutsche Bank AG geht Bewertungseinheiten in Form von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts ein, um sich im Wesentlichen mittels Zinsswaps und Optionen gegen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts festverzinslicher Wertpapiere infolge von Bewegungen der Marktzinssätze abzusichern.

Kreditderivate im Bankbuch, die nicht als Kreditsicherheiten qualifizieren, werden gemäß Verlautbarung IDW RS BFA 1 in Bewertungseinheiten einbezogen.

Zusätzliche Risiken, welche durch in hybride Finanzinstrumente eingebettete Derivate eingegangen werden, werden in diesem Zusammenhang ebenfalls im Rahmen von einzelgeschäftbezogenen Absicherungsbeziehungen abgesichert.

Neben den oben beschriebenen Sachverhalten sichert die Bank Warenrisiken mittels einzelgeschäftbezogener und portfolibezogener Absicherungsbeziehungen ab.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Art der in die obigen Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte einschließlich der Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken. Für bilanzierte Vermögensgegenstände und Schulden ist ferner der Buchwert zum Bilanzstichtag angegeben.

in Mio €	31.12.2019	
	Buchwert	Höhe des abgesicherten Risikos
Abgesicherte Vermögensgegenstände, insgesamt	24.344	661
Abgesicherte Verbindlichkeiten, insgesamt	81.148	-3.340
	Nominalbetrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Nicht bilanzierte schwebende Geschäfte	31.419	123

Die Höhe des abgesicherten Risikos, falls negativ, entspricht dem kumulierten Rückgang des beizulegenden Zeitwerts für Vermögensgegenstände beziehungsweise dem kumulierten Anstieg des beizulegenden Zeitwerts für Verbindlichkeiten seit Eingang der Absicherungsbeziehung, die netto, nach Einbeziehung von Absicherungsgeschäften, nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung reflektiert wurden. Ist die Höhe des abgesicherten Risikos positiv, so entspricht dies dem kumulierten Anstieg des beizulegenden Zeitwerts für Vermögensgegenstände beziehungsweise dem kumulierten Rückgang des beizulegenden Zeitwerts für Verbindlichkeiten, die netto, nach Einbeziehung von Absicherungsgeschäften, nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung reflektiert wurden.

Die Deutsche Bank AG geht ferner grundsätzlich Devisentermingeschäfte und -swaps zur Absicherung der beizulegenden Zeitwerte gegen Währungsrisiken ihrer Filialen aus Dotationskapital und Ergebnisvorträgen ein, welche den Nettovermögenswert der einzelnen Filialen darstellen, der Währungsrisiken unterliegt. Der Buchwert dieser abgesicherten Nettopositionen beläuft sich auf 29,4 Mrd. €. Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt positive 608 Mio. €. Der endgültige Ausgleich der gegenläufigen Kassakursveränderung findet bei Rückzahlung des Dotationskapitals statt.

In den Fällen, in denen die Kontraktbedingungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument exakt gegenläufig sind, erfolgen sowohl die prospektive Effektivitätsbeurteilung als auch die rückwirkende Ermittlung der Unwirksamkeit der Bewertungseinheit durch Vergleich der Vertragsbedingungen. Ansonsten stehen der Bank statistische Methoden und die Regressionsanalyse zur prospektiven Effektivitätsbeurteilung zur Verfügung. Zur Messung der tatsächlichen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen stellt die Deutsche Bank AG die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten einander betragsmäßig gegenüber (Dollar-Offset-Methode). Die Sicherungsbeziehungen werden in der Regel über die verbleibende Restlaufzeit des abzusichernden Grundgeschäfts gebildet.

Angaben zu verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in Mio €	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute	58.723	58.955	0	0
Forderungen an Kunden	76.286	97.978	6	11
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.224	2.199	2	3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.225	67.334	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	25.424	31.080	21	19
Verbriefte Verbindlichkeiten	903	1.023	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.474	2.661	0	0

Die vollständige Anteilsbesitzliste der Deutschen Bank AG (inklusive Unternehmen, an denen mindestens 20 % der Kapitalanteile gehalten werden, und Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5 % der Stimmrechte überschreitet) ist in der Anhangangabe „Anteilsbesitz“ ersichtlich.

Treuhandgeschäfte

in Mio €	Treuhandvermögen		in Mio €	Treuhandverbindlichkeiten	
	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute	93	8	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1
Forderungen an Kunden	14	14	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	108	36
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	3			
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	1			
Beteiligungen	1	5			
Sonstige Vermögensgegenstände	0	7			
Insgesamt	108	37	Insgesamt	108	37

Anlagevermögen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens.

in Mio €	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen und Wertberichtigungen			Buchwert	
	Stand 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	kumuliert	davon lfd. Jahr	davon Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
Immaterielle Anlagewerte	7.871	877	1.252	4.377	1.879	1.252	3.119	4.097
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.022	862 ¹	1.242	3.030	1.727	1.244	2.612	3.452
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.150	15	4	657	147	2	504	635
Geschäfts- oder Firmenwert	700	0	6	691	6	6	3	9
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	3.024	78	33	2.223	238	24	846	1.012
Grundstücke und Gebäude	75	0	0	23	2	0	53 ²	54
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.932	78	33	2.188	232	24	789	954
Leasinggeschäft	17	0	0	13	4	0	4	4
			Veränderung					
Beteiligungen			-118				249	367
Anteile an verbundenen Unternehmen			-11.315 ³				34.309	45.624
Geldmarktpapiere			0				0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			14.845				14.845	0
davon einbezogen in Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB			0				0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			-50				1	51
davon einbezogen in Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB			0				0	0

Von der nach § 34 Absatz 3 RechKredV möglichen Zusammenfassung für Finanzanlagen wurde Gebrauch gemacht. Wechselkursänderungen, die sich aufgrund der Währungsumrechnung zu Stichtagskursen bei Auslandsfilialen ergaben, wurden bei den Anschaffungs-/Herstellungskosten (Stand: 1. Januar 2019) sowie bei den kumulierten Abschreibungen und Wertberichtigungen berücksichtigt.

¹ Zugänge zu selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten entfallen auf selbsterstellte Software.

² Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 53 Mio. € wurden im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt.

³ Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen sank um 11,3 Mrd. € auf 34,3 Mrd. €. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Nettoabschreibungen in Höhe von 11,0 Mrd. € und Kapitalrückzahlungen in Höhe von 811 Mio. €. Dieser wurde teilweise durch Kapitaleinzahlungen in Höhe von 306 Mio. € und Währungsumrechnungseffekten in Höhe von 217 Mio. € kompensiert.

Immaterielle Anlagewerte

Die unter den immateriellen Anlagewerten ausgewiesenen Firmenwerte werden über die erwartete Nutzungsdauer von fünf bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese wird insbesondere durch ökonomische und organisationsspezifische Faktoren wie die zukünftigen Wachstums- und Gewinnerwartungen, die Art und Dauer von Synergieeffekten, die Nutzbarkeit von Kundenbeziehungen und den Mitarbeiterstamm des erworbenen Geschäfts bestimmt. Als immaterieller Vermögensgegenstand klassifizierte Software wird entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben, die bis zu 10 Jahren beträgt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 4,4 Mrd. € werden im Wesentlichen nachschüssige Zahlungen aus Swapgeschäften in Höhe von 1,5 Mrd. €, Steuerforderungen in Höhe von 1,1 Mrd. € sowie Zahlungen für den Single Resolution Fonds und die deutsche Einlagensicherung in Höhe von 0,5 Mrd. € ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von 59 Mio. € enthalten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur zeitliche Differenzen aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern beziehungsweise Personengesellschaften bestehen, an denen die Deutsche Bank AG als Gesellschafterin beteiligt ist. Die Deutsche Bank AG – Filiale New York erhält auf Basis eines Steuerumlagevertrags Ausgleichszahlungen für aktive latente Steuern auf zeitliche Differenzen sowie auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und noch nicht genutzte Steuergutschriften. Zusätzlich sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Deutschen Bank AG von aktuell 31,3 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei deutschen Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes bewertet, der lediglich die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %.

Latente Steuern in ausländischen Betriebsstätten werden mit den dort geltenden statutarischen Steuersätzen bewertet, deren Bandbreite sich hauptsächlich zwischen 17 % und 33 % bewegt.

Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine bilanzierte aktive latente Steuer in Höhe von 2,6 Mrd. €. Maßgeblich hierfür waren neben der Deutsche Bank AG „Inlandsbank“ inklusive der hierin abgebildeten latenten Steuer für Organtöchter, die Filiale New York und die Filiale London. Sie beruht im Wesentlichen auf Verlustvorträgen und auf temporären Wertunterschieden, die überwiegend aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen und vorgenommenen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für Kreditportfolios und das Handelsbuch resultieren.

Restlaufzeitengliederung der Verbindlichkeiten

in Mio €	31.12. 2019	31.12. 2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	87.154	101.080
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	62.894	79.421
mehr als drei Monate bis ein Jahr	13.997	9.628
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5.710	7.557
mehr als fünf Jahre	4.553	4.473
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	849	935
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	423	425
mehr als drei Monate bis ein Jahr	418	501
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	8	9
mehr als fünf Jahre	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	95.319	105.465
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	47.299	48.024
mehr als drei Monate bis ein Jahr	32.061	31.602
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	7.704	16.772
mehr als fünf Jahre	8.263	9.068
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	3.848	4.919
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	1.159	1.912
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.680	3.006
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	10	1
mehr als fünf Jahre	0	0

Von den begebenen Schuldverschreibungen in Höhe von 87,6 Mrd. € werden in 2020 16,3 Mrd. € fällig.

Verbindlichkeiten, für die Vermögensgegenstände als Sicherheit übertragen wurden

Für die nachfolgenden Verbindlichkeiten wurden Vermögensgegenstände im angegebenen Wert übertragen.

in Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.167	8.707
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	96	4.164
Verbindlichkeiten im Handelsbestand	421	395
Andere Verbindlichkeiten	0	0

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6,3 Mrd. € umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen, die nicht die Ausbuchungskriterien erfüllten, in Höhe von 1,6 Mrd. €, Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung auf Dotationskapital und Gewinnvorträge in Höhe von 1,5 Mrd. €, Betriebsaufwendungen für den operativen Bereich in Höhe von 0,8 Mrd. €, Verbindlichkeiten aus Nicht-Handelsaktivitäten in Höhe von 0,7 Mrd. €, sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kunden in Höhe von 0,6 Mrd. € sowie weitere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1 Mrd. €.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Deutsche Bank AG bietet ihren Mitarbeitern Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (im Folgenden Pensionspläne genannt) an. Dies umfasst sowohl beitragsdefinierte als auch leistungsdefinierte Zusagen.

Die Mehrheit der Anspruchsberechtigten dieser Pläne befindet sich in Deutschland. Die Höhe der Versorgungszusagen an die Mitarbeiter basiert in erster Linie auf deren Vergütung und der Dauer ihrer Konzernzugehörigkeit.

Der Bewertungsstichtag für alle leistungsdefinierten Pläne ist der 31. Dezember. Sämtliche Pläne werden gemäß des Verfahrens der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Bewertung beinhaltet versicherungsmathematische Annahmen über demografische Entwicklungen, Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Inflationsraten. Die Festsetzung der Diskontierungszinssätze folgt den Regelungen des § 253 Absatz 2 HGB.

Zugrunde gelegte versicherungsmathematische Annahmen	31.12.2019	31.12.2018
Diskontierungszinssatz	2,59 %	3,01 %
Inflationsrate	1,28 %	1,70 %
Nominale Gehaltssteigerungsrate	1,78 %	2,20 %
Nominale Pensionssteigerungsrate	1,18 %	1,60 %
Wahrscheinlichkeiten zur Lebenserwartung/Invalidisierung	modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G	Richttafeln Heubeck 2018 G

Durch die Anwendung der unternehmensindividuellen Richttafeln zur Lebenserwartung (modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G) erhöhte sich die Pensionsverpflichtung erfolgswirksam um 93 Mio. €.

Die Verpflichtungen aus diesen leistungsdefinierten Versorgungszusagen sind zumeist durch Deckungsvermögen unterlegt. Für überdotierte Verpflichtungen wird in der Bilanz ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Im Fall einer Unterdotierung oder für Verpflichtungen aus intern finanzierten Plänen der Bank werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Für beitragsdefinierte Pensionszusagen in Deutschland, bei denen die Deutsche Bank AG mit anderen Finanzinstituten Mitgliedsunternehmen des BVV ist, gilt die Subsidiärhaftung des Arbeitgebers, welche die Pensionsleistungen und deren gesetzlich vorgeschriebenen Anpassungen umfasst.

Darüber hinaus gibt es Rückstellungen für weitere ähnlich langfristige Verpflichtungen, vornehmlich in Deutschland, beispielsweise für Dienstjubiläen oder Vorruhestandsvereinbarungen. Der Konzern dotiert diese Pläne bei Fälligkeit der zu erbringenden Leistungen.

in Mio €	Pensionspläne	
	31.12.2019	31.12.2018
Pensionsverpflichtung	5.311	5.128
Angenommene Pensionsverpflichtung bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinses	5.805	5.711
Durch den Unterschied im Durchschnittszins erfasster Ertrag	494	583
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	5.913	5.667
davon:		
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	5.601	5.368
Summe nicht realisierter Gewinne des Deckungsvermögens	312	299
Überdeckung am Jahresende (Saldo)	601	539
Nettobilanzwert Vermögen	601	539
davon:		
bilanziert als Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	654	587
bilanziert als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52	48

Wie im Vorjahr ergibt sich durch die Anwendung der aktualisierten Bewertungsprinzipien gemäß § 253 Absatz 6 HGB ein Bewertungsunterschied durch den im Jahresabschluss verwendeten 10-Jahres-Durchschnittszinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz. Die Differenz in Höhe von 494 Mio. € fließt in die Berechnung der Ausschüttungssperre ein.

in Mio €	Pensionspläne	
	2019	2018
Erträge des Planvermögens	33	-96
Zinsaufwand der Pensionsverpflichtung	-400	-480
Nettozinsenertrag/-aufwand (-)	-367	-577
davon: erfasst als Sonstige betriebliche Erträge	0	0
davon: erfasst als Sonstige betriebliche Aufwendungen	367	577

Sonstige Rückstellungen

in Mio €	31.12.2019
Rückstellungen im Kreditgeschäft	394
Rückstellungen für drohende Verluste	248
Übrige sonstige Rückstellungen	3.491
Gesamtbetrag der sonstigen Rückstellungen	4.133

Die Übrigen Sonstigen Rückstellungen wurden für die folgenden Risiken gebildet:

Personalarückstellungen bilden zusätzliche Komponenten der Mitarbeitervergütung ab. Diese Bestandteile bestehen aus variabler und aufgeschobener Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Mitarbeiteransprüchen aus Vorruhestandsregelungen und weiteren Verpflichtungen. Der zurückgestellte Betrag beläuft sich auf 1,7 Mrd. € zum Jahresende 2019.

Rückstellungen für die aufsichtsbehördliche Durchsetzung von Forderungen werden gebildet aufgrund von aktuellen oder potenziellen Klagen beziehungsweise Verfahren wegen Nichterfüllung rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Verantwortlichkeiten, was dazu geführt hat oder führen könnte, dass eine Einschätzung von Geld- oder sonstigen Strafen staatlicher Aufsichtseinrichtungen, selbstregulierender Organisationen oder sonstiger Aufsichtsbehörden vorgenommen wird. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 520 Mio. € zum Jahresende 2019.

Zivilrechtliche Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten resultieren aus gegenwärtigen oder möglichen Forderungen und Verfahren aufgrund der behaupteten Nichteinhaltung von vertraglichen oder sonstigen rechtlichen oder gesetzlichen Pflichten, welche zu Ansprüchen von Kunden, Gegenparteien oder Aufsichtsbehörden in Zivilverfahren oder aufsichtsrechtlichen Verfahren führen oder führen könnten. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 452 Mio. € zum Jahresende 2019.

Operationelle Rückstellungen entstehen aus operationellen Risiken und beinhalten keine Rückstellungen für zivilrechtliche und regulatorische Rechtsstreitigkeiten, die in einer separaten Rückstellungsart dargestellt werden. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 106 Mio. € zum Jahresende 2019. Ein Operationelles Risiko ist das Risiko eines Verlustes, welches durch unangemessene oder fehlerhafte interne Prozesse und Systeme, durch menschliches Fehlverhalten oder durch außerbetriebliche Ereignisse entsteht. Die für die Zwecke dieser Ermittlung verwandte Definition von operationellen Rückstellungen unterscheidet sich von der des Risikomanagements, da hierbei keine Verluste aus zivilrechtlichen Verfahren oder Fragen im Zusammenhang mit der aufsichtsbehördlichen Durchsetzung berücksichtigt werden. Im Risikomanagement ist das Rechtsrisiko ein Bestandteil des operationellen Risikos, da Zahlungen an Kunden, Gegenparteien und Aufsichtsbehörden in Zivilverfahren und aufsichtsrechtlichen Verfahren Verlustereignisse aufgrund operationeller Defizite begründen, Geschäfts- und Reputationsrisiken sind jedoch ausgeschlossen.

Restrukturierungsrückstellungen entstehen aus Restrukturierungsaktivitäten. Zur Verbesserung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit wird der Konzern in den kommenden Jahren Kosten, Redundanzen und Komplexität in erheblichem Umfang verringern. Die Rückstellungen für diese Aktivitäten betragen 302 Mio. € zum Jahresende 2019.

Weitere Übrige Rückstellungen bestehen in Höhe 397 Mio. € zum Jahresende 2019.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Vertraglich nachrangige Verbindlichkeiten werden in Form von festverzinslichen und variabel verzinslichen Wertpapieren, Namens- und Inhaberschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen begeben und haben Ursprungslaufzeiten von mehrheitlich zwischen zehn und 20 Jahren.

Die Deutsche Bank AG ist in keinem Fall verpflichtet, nachrangige Mittelaufnahmen vorzeitig zurückzuzahlen, wobei in bestimmten Fällen eine vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Emittentin möglich ist. Im Fall der Liquidation oder der Insolvenz gehen die Forderungen und Zinsansprüche aus diesen Verbindlichkeiten den Forderungen aller Gläubiger der Deutschen Bank AG, die nicht ebenfalls nachrangig sind, nach. Die Umwandlung dieser Mittel in bilanzielles Eigenkapital oder eine andere Schuldform ist in den Anleihebedingungen nicht vereinbart. Diese Bedingungen treffen auch für die nicht einzeln aufgeführten nachrangigen Mittelaufnahmen zu.

Die nachstehende Tabelle zeigt wesentliche nachrangige Verbindlichkeiten ab einem Gegenwert von 1,0 Mrd. €

Währung	Betrag in Mio	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Fälligkeit/nächster Kündigungstermin ¹
€	1.084	Inhaberschuldverschreibung	2010	5,000 %	24.06.2020
U.S.\$	1.500	Namenschuldverschreibung	2013	4,296 %	24.05.2023
€	1.250	Inhaberschuldverschreibung	2015	2,750 %	17.02.2025
U.S.\$	1.500	Inhaberschuldverschreibung	2015	4,500 %	01.04.2025

¹ Fälligkeit der Schuldverschreibungen. Die Schuldverschreibungen beinhalten die Möglichkeit außerordentlicher Kündigung in Abhängigkeit der Zustimmung von Aufsichtsbehörden oder von Änderungen in der Steuergesetzgebung.

Die Aufwendungen (inklusive Ergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten) für die gesamten vertraglich nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 8,4 Mrd. € beliefen sich in 2019 auf insgesamt 374 Mio. €. Hierin enthaltene abgegrenzte, noch nicht fällige Zinsen in Höhe von 147 Mio. € sind unter dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Zusätzlich sind bestimmte Verbindlichkeiten von Gesetzes wegen nachrangig gemäß § 46f Abs. 6 Kreditwesengesetz, sofern ihre Ursprungslaufzeit mindestens ein Jahr beträgt und der Rückzahlungsbetrag oder die Zinszahlungen nicht von einem bei Begebung noch unsicherem Ereignis abhängt. Diese nicht bevorrechtigten Verbindlichkeiten beliefen sich zum Dezember 2019 auf 61,2 Mrd. €.

Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Zum 31. Dezember 2019 hatte die Deutsche Bank AG Zusätzliche Tier-1-Anleihen („Anleihen“) in Höhe von 4,7 Mrd. € begeben.

Die Zusätzlichen AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Anleihen der Deutschen Bank dar. Die Zinszahlungen für diese Anleihen bemessen sich an deren Nominalbetrag und sind für den Zeitraum vom Ausgabebetrag bis zum ersten möglichen vorzeitigen Rückzahlungstag fix. Danach wird der Zinssatz für jeweils fünf Jahre neu festgelegt. Die Anleihebedingungen beinhalten Regelungen, nach denen die Deutsche Bank sowohl verpflichtet werden kann, als auch das umfassende Recht zur alleinigen Entscheidung hat, jederzeit Zinszahlungen entfallen zu lassen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgejahren nicht höher ausfallen, um etwaige ausgefallene Zinszahlungen aus Vorjahren nachzuholen. Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum. Sie können von der Deutschen Bank zum ersten möglichen vorzeitigen Fälligkeitsdatum gekündigt werden und danach alle fünf Jahre. Des Weiteren können sie unter bestimmten Bedingungen vorzeitig gekündigt werden. Die Anleihen unterliegen den im jeweiligen Prospekt ausgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die Deutsche Bank die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. Jede vorzeitige Kündigung bedarf der vorherigen Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde. Der Rückzahlungs- und der Nominalbetrag der Anleihen kann bei Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts vermindert werden. Einen solchen auslösenden Sachverhalt stellt es dar, wenn die Tier-1-Kernkapitalquote des Deutsche Bank-Konzerns, berechnet auf konsolidierter Basis, unter 5,125 % fällt. Die Anleihen können nach Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts unter bestimmten Bedingungen wieder zugeschrieben werden.

Per 31. Dezember 2019 belief sich der Bilanzwert der Anleihen auf 5,0 Mrd. € gegenüber 4,9 Mrd. € am Ende des Vorjahres. Der Anstieg des Bilanzwertes ist auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Der auf die Anleihen entfallende Zinsaufwand für das Jahr 2019 betrug 334 Mio. €. Darin enthalten war per 31. Dezember 2019 abgegrenzter Zinsaufwand von 222 Mio. €, der in den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen ist.

Am 31. Dezember 2019 ausstehende Zusätzliche Tier-1-Anleihen

Währung	Betrag in Mio	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Früheste Kündigungsmöglichkeit
€	1.750	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	6,000 %	30.04.2022
U.S.\$	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	6,250 %	30.04.2020
Britische Pfund	650	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	7,125 %	30.04.2026
U.S.\$	1.500	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	7,500 %	30.04.2025

Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung belief sich am Bilanzstichtag auf umgerechnet 415,1 Mrd. €, derjenige der Schulden auf umgerechnet 336,9 Mrd. €.

Eigenkapital

Eigene Aktien

Verteilt über das Jahr 2019 haben die Bank beziehungsweise mit ihr verbundene Unternehmen für Handelszwecke 170.366.154 Deutsche Bank-Aktien zu den jeweiligen Tageskursen erworben und 170.538.840 Deutsche Bank-Aktien zu den jeweiligen Tageskursen veräußert. Der Erwerb Eigener Aktien stützte sich auf die von der Hauptversammlung am 18. Mai 2017 erteilten Ermächtigung gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 7 AktG, deren Schranken bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten wurden. Der durchschnittliche Kaufpreis betrug 6,97 €, der durchschnittliche Verkaufspreis 6,98 € je Stückaktie. Das Ergebnis wurde in der Kapitalrücklage berücksichtigt.

Die im Verlauf von 2019 insgesamt für Handelszwecke umgesetzten Eigenen Aktien entsprachen rund 8 % des Grundkapitals. Der höchste Tagesbestand belief sich auf 0,03 %, der tägliche Durchschnittsbestand auf 0,01 % des Grundkapitals.

Ferner wurde die Bank durch Beschlüsse der Hauptversammlungen am 23. Mai 2019 sowie am 24. Mai 2018 ermächtigt, Eigene Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Die in diesen Beschlüssen gesetzten Schranken wurden bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten. Die durch die Hauptversammlung am 24. Mai 2018 erteilte und bis zum 30. April 2023 befristete Ermächtigung zum Erwerb Eigener Aktien wurde ab Wirksamwerden der Ermächtigung vom 23. Mai 2019 aufgehoben. Diese neue Ermächtigung gilt bis zum 30. April 2024.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 ergänzend ermächtigt, den Aktienerwerb unter der beschlossenen Ermächtigung gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG auch unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen oder Terminkaufverträgen durchzuführen. Die Schranken beim Einsatz solcher Derivate wurden bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten.

Am Jahresende 2019 hatten die Deutsche Bank AG und mit ihr verbundene Unternehmen 6.446 Stück Eigene Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 7 AktG im Bestand. Der Bestand gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG belief sich auf 664.911 Stück; das sind 0,03 % des Grundkapitals. Der Bank und den mit ihr verbundenen Unternehmen waren am 31. Dezember 2019 9.226.803 Stück Deutsche Bank-Aktien als Kreditsicherheit verpfändet (Ende 2018: 9.238.143 Stück), das sind 0,45 % (Ende 2018: 0,45 %) des Grundkapitals.

Entwicklung des gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitals

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 2.066.773.131 Stückaktien, die auf den Namen lauten. Damit ergibt sich ein rechnerischer Nominalwert in Höhe von 2,56 € pro Aktie. Ohne den Bestand an Eigenen Aktien beliefen sich die im Umlauf befindlichen Aktien am 31. Dezember 2019 auf 2.066.101.774 Stück (Ende 2018: 2.065.428.987 Stück). Die durchschnittliche Zahl umlaufender Aktien betrug im Berichtsjahr 2.061.692.935 Stück.

in €	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital	Bedingtes Kapital (noch ausübbar)
Stand 31.12.2018	5.290.939.215,36	2.560.000.000,00	563.200.000,00
Stand 31.12.2019	5.290.939.215,36	2.560.000.000,00	563.200.000,00

¹ Inklusive Nominalwert der Eigenen Aktien.

Einzelheiten zu dem genehmigten und noch ausübbar bedingten Kapital sind in den Angaben nach § 289 Absatz 4 HGB im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Veränderung des Eigenkapitals

in Mio €		
Stand 31.12.2018		54.634
Ausschüttung in 2019		-227
Gewinnvortrag		-259
Eigene Anteile		
– Veränderung Nominalwert im gezeichneten Kapital	0	
– Veränderung Anschaffungskosten	-0	
– Realisierte Gewinne (Nicht-Handel)	4	
– Realisiertes Ergebnis (Handel)	3	
– Realisierte Verluste (Nicht-Handel)	0	7
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-19.426
Bilanzgewinn / Bilanzverlust 2019		0
Stand 31.12.2019		34.728

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 259 Mio. € sowie den Entnahmen aus der Kapitalrücklage zum Verlustausgleich gemäß § 150 Abs. 4 Nr. 1 AktG in Höhe von 19,4 Mrd. € belief sich der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2019 auf 0 Mio. €.

Außerbilanzielle Transaktionen

Unter dem Bilanzstrich weist die Bank Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen aus, soweit für diese keine Rückstellungen gebildet wurden. Die Entscheidung, ob ein Ausweis der Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen außerhalb der Bilanz oder durch Rückstellungsbildung erfolgt, wird nach dem Ergebnis der Einschätzung des Kreditrisikos getroffen. Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen werden ferner um als Verbindlichkeiten bilanzierte erhaltene Barsicherheiten gekürzt.

Das Risiko von Verlusten aus der Inanspruchnahme von Eventualverbindlichkeiten wird durch die bestehenden Rückgriffmöglichkeiten auf den jeweiligen Auftraggeber reduziert und beruht damit im Wesentlichen auf dem Kreditrisiko der Auftraggeber.

Die Bank schätzt vor dem verbindlichen Eingehen ihrer Verpflichtung im Rahmen einer Kreditprüfung des Auftraggebers sowie gegebenenfalls anhand einer Bewertung der erwarteten Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen durch den jeweiligen Auftraggeber das Verlustrisiko ab, das aus der Inanspruchnahme einer Eventualverbindlichkeit oder von einer unwiderruflichen Kreditzusage resultiert. Darüber hinaus überprüft die Bank während der Laufzeit ihrer Verpflichtungen regelmäßig, ob aus Inanspruchnahmen der Eventualverbindlichkeiten oder der unwiderruflichen Kreditzusagen Verluste zu erwarten sind. Unter Umständen verlangt die Bank die Stellung von Sicherheiten, um das Risiko von Verlusten aus der Inanspruchnahme zu mindern. Die im Rahmen dieser Beurteilungen abgeschätzten Verlustbeträge werden in der Bilanz als Rückstellungen erfasst.

Unwiderrufliche Kreditzusagen

Von den unwiderruflichen Kreditzusagen am 31. Dezember 2019 in Höhe von 117,5 Mrd. € betreffen 116,9 Mrd. € Zusagen von Buch- und Wechselkrediten an Nichtbanken.

Die Deutsche Bank AG gewährt unwiderrufliche Kreditzusagen, um den Finanzierungsbedürfnissen ihrer Kunden zu entsprechen. Unwiderrufliche Kreditzusagen umfassen die nicht in Anspruch genommenen Anteile der gewährten Zusagen, welche nicht durch die Deutsche Bank widerrufen werden können. Diese Kreditzusagen werden mit dem Nominalwert nach Abzug von in der Bilanz berücksichtigten Barsicherheiten und Rückstellungen gezeigt. Die oben genannten Beträge stellen nicht die zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme dar, da viele dieser Verträge ohne Inanspruchnahme auslaufen. Unwiderrufliche Kreditzusagen werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, aber bei der Überwachung der Kreditrisiken berücksichtigt. Sofern die Kreditrisikoüberwachung hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergibt, erfolgt eine Rückstellungsbildung.

Die Deutsche Bank AG unterhält verschiedene Geschäftsbeziehungen zu sogenannten Zweckgesellschaften („SPEs“), die einen bestimmten Geschäftszweck erfüllen sollen. SPEs dienen hauptsächlich dazu, Kunden Zugang zu spezifischen Portfolios von Vermögensgegenständen und Risiken zu ermöglichen sowie den Kunden durch die Verbriefung von finanziellen Vermögensgegenständen Zugang zu liquiden Märkten zu verschaffen. In der Regel profitiert die Deutsche Bank AG von Dienstleistungsgebühren oder Provisionserträgen, die sie für die Gründung von SPEs erhält, oder weil sie als Investment Manager, Depotbank oder in einer anderen Funktion agiert. SPEs können als Kapital-, Investment- oder Personengesellschaften gegründet werden. Generell können verschiedenste Arten von Geschäftsbeziehungen zu SPEs bestehen. Die Deutsche Bank AG hat primär Liquiditätsfazilitäten ausgereicht, die als unwiderrufliche Kreditzusagen in den Anderen Verpflichtungen unter dem Bilanzstrich ausgewiesen werden. Die Deutsche Bank AG stellt den SPEs finanzielle Unterstützung bereit in Verbindung mit Commercial-Paper-Conduits-Programmen, der Verbriefung von Forderungen (Asset Securitizations), Investmentanteilen und Immobilienleasing. Solche Zweckgesellschaften sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Funktionieren etlicher wichtiger Teile der Kapitalmärkte einschließlich der Märkte für durch Grundpfandrechte und andere Vermögensgegenstände unterlegte Wertpapiere (Asset-backed Securities), da sie Investoren im Rahmen der Verbriefungsprogramme den Zugang zu spezifischen Zahlungsströmen und Risiken ermöglichen. Zum 31. Dezember 2019 hatten diese Vereinbarungen keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Kreditvereinbarungen, Kapitalquoten, Bonitätseinstufungen sowie Dividenden.

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit übernimmt die Deutsche Bank AG im Auftrag ihrer Kunden regelmäßig Bürgschaften, Akkreditive und Kredithaftungen. Im Rahmen dieser Verträge ist es für die Deutsche Bank AG erforderlich, Zahlungen an den Begünstigten zu leisten, wenn ein anderer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder Leistungen gemäß Vertrag nicht erfüllt. Für diese Haftungsverhältnisse ist der Bank im Einzelnen nicht bekannt, ob, wann und in welcher Höhe eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern die Kreditrisikoüberwachung hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergibt, erfolgt eine Rückstellungsbildung.

In der nachfolgenden Tabelle werden die gesamten potenziellen Zahlungen aus Bürgschaften, Akkreditiven und Kredithaftungen nach Abzug von in der Bilanz berücksichtigten Barsicherheiten und Rückstellungen dargestellt. Die Übersicht zeigt die Maximalbeträge der möglichen Inanspruchnahme der Deutschen Bank AG, wenn sämtliche eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden müssten und gleichzeitig sämtliche Rückgriffsmöglichkeiten auf die Auftraggeber nicht erfüllt werden. Die Tabelle bildet insofern nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden Zahlungsströme ab, da viele dieser Vereinbarungen ohne Inanspruchnahme auslaufen oder entstehende Inanspruchnahmen durch Rückgriff auf die Auftraggeber ausgeglichen werden.

in Mio €	31.12. 2019	31.12. 2018
Bürgschaften, Garantien	35.365	39.492
Akkreditive	3.095	3.725
Kredithaftungen	7.272	5.894

Sonstige Verpflichtungen

Kaufverpflichtungen sind rechtlich durchsetzbare und bindende Vereinbarungen, Waren oder Dienstleistungen zu festgesetzten Konditionen wie Mindestabnahmemengen oder Festpreisen zu erwerben. Aus solchen Verträgen besteht für die Deutsche Bank AG das Risiko, dass die Vertragskonditionen ungünstiger sind als die Konditionen zum Zeitpunkt der Vertragserfüllung oder dass die mit dem Vertrag verbundenen Kosten höher sind als der ökonomische Nutzen. Die Bank überprüft im Rahmen der Jahresabschlusserstellung, ob Verluste aus sonstigen Verpflichtungen drohen. In solchen Fällen wird eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Die Kaufverpflichtungen für Waren und Dienstleistungen beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf 2,5 Mrd. € und beinhalten zukünftige Zahlungen unter anderem für Informationstechnologie und Gebäudemanagement.

Leasingverträge liegen vor, wenn der Eigentümer (Leasinggeber) eines Vermögensgegenstands für einen bestimmten Zeitraum das Recht zur Nutzung des Vermögensgegenstands an eine andere Partei (Leasingnehmer) gegen regelmäßige Zahlungen überträgt. Leasingverträge werden als Operating Lease klassifiziert, wenn die Verträge ein begrenztes oder unbegrenztes Recht zur Kündigung durch den Leasingnehmer vorsehen. Die Mehrheit der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Vermögensgegenstand einhergehen, verbleibt beim Leasinggeber; der Leasingnehmer bleibt wirtschaftlicher Eigentümer. Verträge über Operating Lease bieten eine Alternative zum Eigentum, da sie dem Leasingnehmer ermöglichen, einen Vermögensgegenstand zu nutzen, ohne direkt in den Vermögensgegenstand zu investieren. Die bestehenden Verpflichtungen der Deutschen Bank aus Operating Lease schließen Miet- und Pachtverträge für Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung ein. Die Mehrheit der Leasingverträge sind Gebäudeleasings, bei denen die Deutsche Bank Leasingnehmer ist. Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen sowie aus Leasingverträgen betragen zum 31. Dezember 2019 2,9 Mrd. € (72 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen) bei Restlaufzeiten von bis zu 27 Jahren.

Per 31. Dezember 2019 belief sich der noch nicht amortisierte Aufwand für aufgeschobene variable Vergütung – einschließlich der Neuzusagen im März 2020 – auf 0,5 Mrd. €.

Einzahlungsverpflichtungen aus nicht voll eingezahlten Aktien, GmbH-Anteilen und sonstigen Anteilen beliefen sich Ende 2019 auf 17 Mio. €, davon 15 Mio. € gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

Die Nachschusspflichten auf sonstige Anteile beliefen sich am 31. Dezember 2019 auf insgesamt 0,1 Mio. €.

Gemäß § 5 Absatz 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat die Deutsche Bank sich verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e. V., Berlin, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch Maßnahmen zugunsten von im Mehrheitsbesitz der Deutschen Bank stehenden oder von durch sie beherrschten Kreditinstituten anfallen.

Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen hinsichtlich der Bankenabgabe bezüglich des Single Resolution Fonds sowie der deutschen Einlagensicherung beliefen sich auf 556 Mio. €.

Verpflichtungen aus Geschäften an Terminbörsen sowie gegenüber Clearingstellen, für die Wertpapiere als Sicherheit hinterlegt wurden, beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf 20,1 Mrd. €.

Es bestehen zudem Eventualhaftungen in Höhe von insgesamt 78 Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge nach geografischen Märkten

Der Gesamtbetrag der Zinserträge, laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, der Provisionserträge, des Nettoertrags des Handelsbestands und der sonstigen betrieblichen Erträge verteilt sich auf verschiedene Regionen und führt gemäß § 34 Absatz 2 RechKredV zu folgender Übersicht:

in Mio €	2019	2018
Bundesrepublik Deutschland	5.241	8.297
Europa ohne Deutschland	12.261	10.846
Amerika	6.064	5.691
Afrika/Asien/Australien	4.056	3.744
Insgesamt	27.622	28.579

Der Rückgang der Erträge in Deutschland ist im Wesentlichen auf ein vermindertes Handelsergebnis sowie geringere Erträge aus Tochtergesellschaften und Gewinnabführungsverträgen zurückzuführen. Diese wurden teilweise durch höhere Zinserträge kompensiert. Die höheren Erträge in Europa (ohne Deutschland) resultieren im Wesentlichen aus einem gestiegenen Handelsergebnis in Großbritannien.

Erträge und Aufwendungen von besonderer Höhe und Bedeutung

Verursacht durch die strategische Transformation war die Bewertung bestimmter Vermögensgegenstände einer Prüfung zu unterziehen, da ihr zukünftiger Wert und Nutzen im Rahmen der zukünftigen Strategie verringert ist. Dies führte zu den folgenden Aufwendungen:

- Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 11,0 Mrd. €
- Wertberichtigungen auf konzerninterne Forderungen, die hauptsächlich durch Anteile an verbundenen Unternehmen besichert waren, in Höhe von 3,5 Mrd. €
- Abschreibungen auf Software in Höhe von € 781 Mio.

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften beinhalteten 435 Mio. € negative Zinsen, das heißt Zinsaufwendungen auf Ausleihungen. Diese negativen Zinserträge entfielen im Wesentlichen auf Forderungen an Kreditinstitute und Handelsaktiva. Zinsaufwendungen beinhalteten 387 Mio. € negative Zinsen, das heißt Zinserträge aus Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung

Für Dritte wurden nachstehende Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung erbracht: Depotverwaltung, Vermittlung von Hypotheken, Versicherungen und Bausparverträgen, Verwaltung von Treuhandvermögen und Vermögensverwaltung.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,1 Mrd. € umfassten im Wesentlichen die Wertveränderungen aus Nicht-handelsderivaten in Höhe von 0,7 Mrd. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,6 Mrd. € beinhalteten Wertveränderungen aus Nichthandelsderivaten in Höhe von 1,0 Mrd. €, Aufwendungen im Zusammenhang mit leistungsdefinierten Versorgungszusagen an Mitarbeiter in Höhe von 0,4 Mrd. €, Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen in Höhe von 0,4 Mrd. € sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der Bilanzbestände von 51 Mio. €.

Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Erträge in Höhe von 52,4 Mio. € resultieren aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen (2018: 77,2 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen). Außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 498,7 Mio. € stehen im Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten (2018: Aufwendungen von 288,4 Mio. €).

Aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von minus 446,4 Mio. € (2018: minus 211,2 Mio. €).

Angabe zu ausschüttungsgesperrten Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Nachfolgende Tabelle zeigt die bei der Gewinnausschüttung zu beachtenden Beträge nach § 268 Absatz 8 HGB und nach § 253 Absatz 6 HGB. Nach der letztgenannten Regelung ist die Differenz aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen mit Durchschnittszinsen, gebildet aus Zeiträumen von 7 und 10 Jahren, zu ermitteln. Wir verweisen auf unsere Erläuterungen zur Bilanz, Abschnitt Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Bei der Deutschen Bank AG entsprechen die nach Gewinnausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns mindestens der Summe der zu beachtenden Beträge. In den einzelnen Positionen sind, falls vorhanden, die passiv gebildeten latenten Steuern berücksichtigt. Deshalb können die Beträge vom Bilanzausweis abweichen.

in Mio. €	31.12. 2019	31.12. 2018
Aktivierung latenter Steuern	2.988	2.945
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.355	3.206
Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen	340	401
Unrealisierte Gewinne des Planvermögens	287	280
Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge	5.969	6.832

Anteilsbesitz

- 29 Unternehmen, an denen mehr als 20 % der Kapitalanteile gehalten werden
- 40 Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5 % der Stimmrechte überschreitet

Nachfolgende Seiten zeigen den Anteilsbesitz der Deutschen Bank AG gemäß § 285 Nummer 11 HGB einschließlich der Angaben nach § 285 Nummer 11a HGB. Nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB unterbleiben die Angaben des Eigenkapitals sowie des Ergebnisses, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Bank AG von untergeordneter Bedeutung sind.

Fußnoten:

- 1 Ergebnisabführungsvertrag, keine Angabe zum Ergebnis.
- 2 Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres 2018; Zahlen des lokalen Abschlusses für das Geschäftsjahr 2019 liegen noch nicht vor.
- 3 Eigenkapital und Ergebnis des Teilkonzerns. Die folgenden Gesellschaften mit vorangestelltem Strich gehören zum Teilkonzern; ihr Eigenkapital und ihr Ergebnis sind in den Teilkonzernzahlen enthalten.
- 4 Stellung als unbeschränkt haftender Gesellschafter gemäß § 285 Nummer 11a HGB.
- 5 General Partnership.

Unternehmen, an denen mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten werden

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
1	ABATE Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
2	ABRI Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
3	Acacia (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
4	Acamar Holding S.A.	Luxemburg		95,0		
5	ACHTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
6	ACHTUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
7	ACHTZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
8	ACIS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
9	ACTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
10	Adara S.A.	Luxemburg		95,0		
11	ADEO Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
12	ADLAT Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
13	ADMANU Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
14	Agena S.A.	Luxemburg		95,0		
15	AGLOM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
16	AGUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
17	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		26,9	246,7	12,0
18	ALANUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
19	Alfred Herrhausen Gesellschaft mbH	Berlin		100,0		
20	ALMO Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
21	ALTA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
22	Amber Investments S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
23	Ambidexter GmbH	Frankfurt	1	100,0	66,0	0,0
24	ANDOT Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
25	APUR Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
26	Arabesque AI Ltd	London		24,9		
27	Argantis GmbH i.L.	Köln		50,0		
28	Asia Core Real Estate Fund SCA SICAV-RAIF	Luxemburg		29,9		
29	ATAUT Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
30	Atena SPV S.r.l	Conegliano		60,0		
31	AVOC Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
32	Baigo Capital Partners Fund 1 Parallel 1 GmbH & Co. KG	Bad Soden am Taunus		49,8		
33	BAKTU Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
34	Baldur Mortgages Limited	London		100,0		
35	BALIT Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
36	Bankers Trust Investments Limited	London		100,0		
37	BANKPOWER GmbH Personaldienstleistungen	Frankfurt		30,0	5,0	2,7
38	Banks Island General Partner Inc.	Toronto		50,0		
39	Bayan Delinquent Loan Recovery 1 (SPV-AMC), Inc.	Makati Stadt		100,0		
40	Benefit Trust GmbH	Lützen		100,0	7.637,8	49,7
41	Bestra Gesellschaft für Vermögensverwaltung mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		49,0		
42	Betriebs-Center für Banken AG	Frankfurt		100,0	179,5	-3,2
43	BFDB Tax Credit Fund 2011, Limited Partnership	New York		99,9		
44	BHW - Gesellschaft für Wohnungswirtschaft mbH	Hamel	1	100,0	1.161,3	0,0
45	BHW Bausparkasse Aktiengesellschaft	Hamel		100,0	1.739,7	54,9
46	BHW Holding GmbH	Hamel	1	100,0	727,5	0,0
47	BIMES Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
48	Biomass Holdings S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
49	Birch (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
50	BLI Beteiligungsgesellschaft für Leasinginvestitionen mbH	Düsseldorf		33,2		
51	BLI Internationale Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		32,0		
52	Borfield Sociedad Anonima	Montevideo		100,0		
53	Breaking Wave DB Limited	London		100,0	8,0	-2,2
54	BrisConnections Holding Trust	Kedron		35,6		
55	BrisConnections Investment Trust	Kedron		35,6		
56	BT Globenet Nominees Limited	London		100,0		
57	Cape Acquisition Corp.	Wilmington		100,0		
58	CapeSuccess Inc.	Wilmington		100,0		
59	CapeSuccess LLC	Wilmington		82,6		
60	Cardales UK Limited	London		100,0		
61	Career Blazers LLC	Wilmington		100,0		
62	Career Blazers Management Company, Inc.	Albany		100,0		
63	Career Blazers Personnel Services, Inc.	Albany		100,0		
64	Cathay Advisory (Beijing) Co., Ltd.	Peking		100,0		
65	Cathay Asset Management Company Limited	Ebène		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
66	Cathay Capital Company (No 2) Limited	Ebène		67,6	308,2	21,7
67	Cedar (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
68	Centennial River 2 Inc.	Austin		100,0		
69	Centennial River Corporation	Wilmington		100,0		
70	City Leasing (Thameside) Limited	London		100,0		
71	City Leasing Limited	London		100,0		
72	Comfund Consulting Limited	Bangalore		30,0		
73	Consumo Srl in Liquidazione	Mailand		100,0		
74	Craigs Investment Partners Limited	Tauranga		49,9	37,8	13,7
75	D B Investments (GB) Limited	London	2	100,0	720,9	121,6
76	D&M Turnaround Partners Godo Kaisha	Tokio		100,0		
77	Danube Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
78	DB (Barbados) SRL	Christ Church		100,0		
79	DB (Malaysia) Nominee (Asing) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur		100,0		
80	DB (Malaysia) Nominee (Tempatan) Sendirian Berhad	Kuala Lumpur		100,0		
81	DB Advisors SICAV	Luxemburg		95,6	8.823,3	-1.008,1
82	DB Aotearoa Investments Limited	Georgetown		100,0		
83	DB Apex Management Limited (in voluntary liquidation)	Georgetown		100,0		
84	DB Beteiligungs-Holding GmbH	Frankfurt	1	100,0	6.303,9	0,0
85	DB Capital Investments Sàrl	Luxemburg		100,0	-183,5	-91,2
86	DB Capital Markets (Deutschland) GmbH	Frankfurt	1	100,0	580,2	0,0
87	DB Cartera de Inmuebles 1, S.A.U.	Pozuelo de Alarcón		100,0		
88	DB Chestnut Holdings Limited	Georgetown		100,0		
89	DB Commodity Services LLC	Wilmington		100,0	15,0	15,2
90	DB Corporate Advisory (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur		100,0		
91	DB Covered Bond S.r.l.	Conegliano		90,0		
92	DB Credit Investments S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
93	DB Delaware Holdings (Europe) Limited	Georgetown		100,0		
94	DB Direkt GmbH	Frankfurt	1	100,0		
95	DB Enfield Infrastructure Holdings Limited	St. Helier		100,0	34,0	-0,1
96	DB Equity Limited	London	2	100,0	26,9	0,0
97	DB Finance International GmbH	Frankfurt		100,0		
98	DB Global Technology SRL	Bukarest		100,0	48,4	9,2
99	DB Group Services (UK) Limited	London		100,0		
100	DB HR Solutions GmbH	Eschborn		100,0		
101	DB Immobilienfonds 2 KG i.L.	Frankfurt		74,0		
102	DB Immobilienfonds 5 Wieland KG	Frankfurt		92,0		
103	DB Impact Investment (GP) Limited	London		100,0		
104	DB Impact Investment Fund I, L.P.	Edinburgh		100,0		
105	DB Industrial Holdings Beteiligungs GmbH & Co. KG	Lützen		100,0	1.655,9	2,1
106	DB Industrial Holdings GmbH	Lützen		100,0	1.584,4	4,2
107	DB International (Asia) Limited	Singapur		100,0	475,6	25,0
108	DB International Investments Limited	London		100,0		
109	DB International Trust (Singapore) Limited	Singapur		100,0		
110	DB Investment Services GmbH	Frankfurt	1	100,0	46,0	0,0
111	DB London (Investor Services) Nominees Limited	London		100,0		
112	DB Management Support GmbH	Frankfurt		100,0		
113	DB Municipal Holdings LLC	Wilmington		100,0	44,4	12,0
114	DB Nominees (Hong Kong) Limited	Hongkong		100,0		
115	DB Nominees (Singapore) Pte Ltd	Singapur		100,0		
116	DB Operaciones y Servicios Interactivos Agrupación de Interés Económico	Pozuelo de Alarcón		99,9		
117	DB Overseas Holdings Limited	London	2	100,0	55,6	5,7
118	DB Placement, LLC	Wilmington		100,0		
119	DB Print GmbH	Frankfurt	1	100,0		
120	DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Frankfurt	1	100,0	8.619,6	0,0
121	DB RC Investments II, LLC	Wilmington		99,9		
122	DB Re S.A.	Luxemburg		100,0		
123	DB Real Estate Global Opportunities IB (Offshore), L.P.	Camana Bay		34,3		
124	DB Safe Harbour Investment Projects Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
125	DB Service Centre Limited	Dublin	2	100,0	17,8	2,0
126	DB Service Uruguay S.A.	Montevideo		100,0		
127	DB Servizi Amministrativi S.r.l.	Mailand		100,0		
128	DB STG Lux 10 S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
129	DB STG Lux 11 S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
130	DB STG Lux 12 S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
131	DB STG Lux 9 S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
132	DB Strategic Advisors, Inc.	Makati Stadt		100,0		
133	DB Structured Finance 1 Designated Activity Company	Dublin		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
134	DB Structured Finance 2 Designated Activity Company	Dublin		100,0		
135	DB Trustee Services Limited	London		100,0		
136	DB Trustees (Hong Kong) Limited	Hongkong		100,0	4,2	2,7
137	DB UK Bank Limited	London	2	100,0	709,3	81,0
138	DB UK Holdings Limited	London	2	100,0	432,2	23,2
139	DB UK PCAM Holdings Limited	London		100,0	10,8	0,0
140	DB USA Corporation (Teilkonzern)	Wilmington	3	100,0	12.405,9	-552,6
141	-ABFS I Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
142	-ABS MB Ltd.	Lutherville-Timonium		100,0		
143	-Alex. Brown Financial Services Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
144	-Alex. Brown Investments Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
145	-Argent Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
146	-Blue Cork, Inc.	Wilmington		100,0		
147	-BTAS Cayman GP	Georgetown		100,0		
148	-China Recovery Fund, LLC	Wilmington		85,0		
149	-Cyrus J. Lawrence Capital Holdings, Inc.	Wilmington		100,0		
150	-D.B. International Delaware, Inc.	Wilmington		100,0		
151	-DB (Pacific) Limited	Wilmington		100,0		
152	-DB (Pacific) Limited, New York	New York		100,0		
153	-DB Abalone LLC	Wilmington		100,0		
154	-DB Alex. Brown Holdings Incorporated	Wilmington		100,0		
155	-DB Alps Corporation	Wilmington		100,0		
156	-DB Aster II, LLC	Wilmington		100,0		
157	-DB Aster III, LLC	Wilmington		100,0		
158	-DB Aster, Inc.	Wilmington		100,0		
159	-DB Aster, LLC	Wilmington		100,0		
160	-DB Boracay LLC	Wilmington		100,0		
161	-DB Capital Partners, Inc.	Wilmington		100,0		
162	-DB Elara LLC	Wilmington		100,0		
163	-DB Energy Trading LLC	Wilmington		100,0		
164	-DB Equipment Leasing, Inc.	New York		100,0		
165	-DB Finance (Delaware), LLC	Wilmington		100,0		
166	-DB Global Technology, Inc.	Wilmington		100,0		
167	-DB Holdings (New York), Inc.	New York		100,0		
168	-DB Holdings (South America) Limited	Wilmington		100,0		
169	-DB Intermezzo LLC	Wilmington		100,0		
170	-DB Investment Managers, Inc.	Wilmington		100,0		
171	-DB Investment Partners, Inc.	Wilmington		100,0		
172	-DB Investment Resources (US) Corporation	Wilmington		100,0		
173	-DB Investment Resources Holdings Corp.	Wilmington		100,0		
174	-DB Io LP	Wilmington		100,0		
175	-DB IROC Leasing Corp.	New York		100,0		
176	-DB Litigation Fee LLC	Wilmington		100,0		
177	-DB Omega BTV S.C.S.	Luxemburg		100,0		
178	-DB Omega Holdings LLC	Wilmington		100,0		
179	-DB Omega Ltd.	Georgetown		100,0		
180	-DB Omega S.C.S.	Luxemburg		100,0		
181	-DB Overseas Finance Delaware, Inc.	Wilmington		100,0		
182	-DB Private Clients Corp.	Wilmington		100,0		
183	-DB Private Wealth Mortgage Ltd.	New York		100,0		
184	-DB RC Holdings, LLC	Wilmington		100,0		
185	-DB Services Americas, Inc.	Wilmington		100,0		
186	-DB Structured Derivative Products, LLC	Wilmington		100,0		
187	-DB Structured Products, Inc.	Wilmington		100,0		
188	-DB U.S. Financial Markets Holding Corporation	Wilmington		100,0		
189	-DB USA Core Corporation	West Trenton		100,0		
190	-DBAH Capital, LLC	Wilmington		100,0		
191	-DBFIC, Inc.	Wilmington		100,0		
192	-DBNZ Overseas Investments (No.1) Limited	Georgetown		100,0		
193	-DBUSBZ1, LLC	Wilmington		100,0		
194	-Deutsche Bank Americas Holding Corp.	Wilmington		100,0		
195	-Deutsche Bank Holdings, Inc.	Wilmington		100,0		
196	-Deutsche Bank Insurance Agency Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
197	-Deutsche Bank Insurance Agency of Delaware	Wilmington		100,0		
198	-Deutsche Bank National Trust Company	Los Angeles		100,0		
199	-Deutsche Bank Securities Inc.	Wilmington		100,0		
200	-Deutsche Bank Trust Company Americas	New York		100,0		
201	-Deutsche Bank Trust Company Delaware	Wilmington		100,0		
202	-Deutsche Bank Trust Company, National Association	New York		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
203	-Deutsche Bank Trust Corporation	New York		100,0		
204	-Deutsche Inversiones Limitada	Santiago		100,0		
205	-Deutsche Leasing New York Corp.	New York		100,0		
206	-Deutsche Master Funding Corporation	Wilmington		100,0		
207	-Deutsche Mortgage & Asset Receiving Corporation	Wilmington		100,0		
208	-Deutsche Securities SpA	Santiago		100,0		
209	-G Finance Holding Corp.	Wilmington		100,0		
210	-G918 Corp.	Wilmington		100,0		
211	-GAC-HEL, Inc.	Wilmington		100,0		
212	-German American Capital Corporation	Lutherville-Timonium		100,0		
213	-GWC-GAC Corp.	Wilmington		100,0		
214	-Kelsey Street LLC	Wilmington		100,0		
215	-87 Leonard Development LLC	Wilmington		100,0		
216	-MHL Reinsurance Ltd.	Burlington		100,0		
217	-MIT Holdings, Inc.	Baltimore		100,0		
218	-MortgageIT Securities Corp.	Wilmington		100,0		
219	-MortgageIT, Inc.	New York		100,0		
220	-New 87 Leonard, LLC	Wilmington		100,0		
221	-PARTS Funding, LLC	Wilmington		100,0		
222	-REO Properties Corporation	Wilmington		100,0		
223	-Route 28 Receivables, LLC	Wilmington		100,0		
224	-Sharps SP I LLC	Wilmington		100,0		
225	-Singer Island Tower Suite LLC	Wilmington		100,0		
226	-Structured Finance Americas, LLC	Wilmington		100,0		
227	-World Trading (Delaware) Inc.	Wilmington		100,0		
228	-Zumirez Drive LLC	Wilmington		100,0		
229	DB Valoren S.à r.l.	Luxemburg		100,0	582,1	14,1
230	DB Value S.à r.l.	Luxemburg		100,0	40,1	0,2
231	DB VersicherungsManager GmbH	Frankfurt	1	100,0		
232	DB Vita S.A.	Luxemburg		75,0	24,3	1,5
233	DBCIBZ1	Georgetown		100,0	17,7	8,1
234	DBCIBZ2	Georgetown		100,0	17,8	8,1
235	DBG Eastern Europe II L.P.	St. Helier		25,9	9,1	17,8
236	DBOI Global Services (UK) Limited	London	2	100,0	13,3	6,4
237	DBOI Global Services Private Limited	Mumbai		100,0	150,6	29,4
238	DBR Investments Co. Limited	Georgetown		100,0	432,8	295,5
239	DBRE Global Real Estate Management IA, Ltd.	Georgetown		100,0		
240	DBRE Global Real Estate Management IB, Ltd.	Georgetown		100,0		
241	DBRE Global Real Estate Management US IB, L.L.C.	Wilmington		100,0		
242	DBRMS4	Georgetown		100,0	343,2	9,0
243	DBRMSGP1	Georgetown	4, 5	100,0	343,2	9,0
244	DBUK PCAM Limited	London		100,0	-107,6	-124,4
245	DBUSBZ2, S.à r.l.	Luxemburg		100,0	17,9	8,1
246	DBX Advisors LLC	Wilmington		100,0	7,9	-4,7
247	DBX Strategic Advisors LLC	Wilmington		100,0		
248	DBÖ Vermögensverwertung GmbH in Liqu.	Wien		100,0		
249	De Meng Innovative (Beijing) Consulting Company Limited	Peking		100,0		
250	DEBEKO Immobilien GmbH & Co Grundbesitz OHG	Eschborn	4	100,0	169,1	-3,4
251	DEE Deutsche Erneuerbare Energien GmbH	Frankfurt		100,0		
252	Delowrezham de México S. de R.L. de C.V.	Mexiko Stadt		100,0		
253	DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Frankfurt		100,0	3,9	3,1
254	Deutsche (Aotearoa) Capital Holdings New Zealand	Auckland		100,0		
255	Deutsche (Aotearoa) Foreign Investments New Zealand	Auckland		100,0		
256	Deutsche (Mauritius) Limited	Port Louis		100,0		
257	Deutsche Aeolia Power Production Société Anonyme	Athen		95,6		
258	Deutsche Alt-A Securities, Inc.	Wilmington		100,0		
259	Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited	London		100,0	60,1	4,2
260	Deutsche Asia Pacific Holdings Pte Ltd	Singapur		100,0	283,5	16,0
261	Deutsche Asset Management (India) Private Limited	Mumbai		100,0	11,5	0,0
262	Deutsche Australia Limited (Teilkonzern)	Sydney	2, 3	100,0	186,4	6,3
263	-Baincor Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
264	-Bainpro Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
265	-BNA Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
266	-BTD Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
267	-Deutsche Access Investments Limited	Sydney		100,0		
268	-Deutsche Capital Markets Australia Limited	Sydney		100,0		
269	-Deutsche Finance Co 1 Pty Limited	Sydney		100,0		
270	-Deutsche Finance Co 2 Pty Limited	Sydney		100,0		
271	-Deutsche Finance Co 3 Pty Limited	Sydney		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
272	-Deutsche Finance Co 4 Pty Limited	Sydney		100,0		
273	-Deutsche Group Services Pty Limited	Sydney		100,0		
274	-Deutsche Securities Australia Limited	Sydney		100,0		
275	-DNU Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
276	-DTS Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
277	-OPS Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
278	-Pan Australian Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
279	-R.B.M. Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
280	-RTS Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
281	Deutsche Bank (Cayman) Limited	Georgetown		100,0	65,3	-1,4
282	Deutsche Bank (Chile)	Santiago		100,0	18,6	0,6
283	Deutsche Bank (China) Co., Ltd.	Peking		100,0	1.152,9	38,2
284	Deutsche Bank (Malaysia) Berhad	Kuala Lumpur		100,0	413,0	48,4
285	Deutsche Bank (Suisse) SA	Genf		100,0	539,4	1,9
286	Deutsche Bank (Uruguay) Sociedad Anónima Institución Financiera Externa	Montevideo		100,0		
287	DEUTSCHE BANK A.S.	Istanbul		100,0	110,9	21,8
288	Deutsche Bank Capital Finance LLC I	Wilmington		100,0	300,0	0,0
289	Deutsche Bank Contingent Capital LLC II	Wilmington		100,0	713,1	0,0
290	Deutsche Bank Contingent Capital LLC V	Wilmington		100,0		
291	Deutsche Bank Europe GmbH	Frankfurt	1	100,0	10,0	0,0
292	Deutsche Bank Financial Company	Georgetown		100,0	33,9	-9,1
293	Deutsche Bank International Limited	St. Helier		100,0	156,1	-7,9
294	Deutsche Bank Investments (Guernsey) Limited	St. Peter Port		100,0		
295	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Luxemburg		100,0	4.789,7	91,3
296	Deutsche Bank Mutui S.p.A.	Mailand		100,0	30,0	-3,4
297	Deutsche Bank México, S.A., Institución de Banca Múltiple	Mexiko Stadt		100,0	77,9	-7,4
298	Deutsche Bank Nominees (Jersey) Limited	St. Helier		100,0		
299	Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna	Warschau		100,0	596,9	3,2
300	Deutsche Bank Representative Office Nigeria Limited	Lagos		100,0		
301	Deutsche Bank S.A. - Banco Alemão	Sao Paulo		100,0	362,6	22,5
302	Deutsche Bank Securities Limited	Toronto		100,0	97,7	0,9
303	Deutsche Bank Services (Jersey) Limited	St. Helier		100,0		
304	Deutsche Bank Società per Azioni	Mailand		99,9	1.757,7	-82,1
305	Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Madrid		99,8	1.176,1	20,5
306	Deutsche Capital Finance (2000) Limited	Georgetown		100,0		
307	Deutsche Capital Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	15,1	0,3
308	Deutsche Capital Management Limited	Dublin		100,0		
309	Deutsche Capital Partners China Limited	Georgetown		100,0		
310	Deutsche Cayman Ltd.	Georgetown		100,0		
311	Deutsche CIB Centre Private Limited	Mumbai		100,0	44,1	8,4
312	Deutsche Colombia S.A.S.	Bogotá		100,0		
313	Deutsche Custody N.V.	Amsterdam		100,0		
314	Deutsche Equities India Private Limited	Mumbai		100,0	48,0	16,1
315	Deutsche Finance No. 2 Limited	Georgetown	2	100,0	10,6	-15,0
316	Deutsche Gesellschaft für Immobilien-Leasing mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		100,0		
317	Deutsche Global Markets Limited	Tel Aviv		100,0	11,4	2,2
318	Deutsche Group Holdings (SA) Proprietary Limited	Johannesburg		100,0	20,4	6,7
319	Deutsche Grundbesitz Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Eschborn		100,0		
320	Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt	1	99,8		
321	Deutsche Gulf Finance	Riad		29,1	140,4	10,5
322	Deutsche Holdings (BTI) Limited	London		100,0		
323	Deutsche Holdings (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0	2.981,6	105,0
324	Deutsche Holdings (Malta)	Luxemburg		100,0	217,9	1,1
325	Deutsche Holdings Limited	London	2	100,0	414,5	4,8
326	Deutsche Holdings No. 2 Limited	London	2	100,0	194,8	293,9
327	Deutsche Holdings No. 3 Limited	London	2	100,0	174,8	138,0
328	Deutsche Holdings No. 4 Limited	London		100,0	120,3	1,2
329	Deutsche Immobilien Leasing GmbH	Düsseldorf	1	100,0	26,5	0,0
330	Deutsche India Holdings Private Limited	Mumbai		100,0	89,3	11,9
331	Deutsche International Corporate Services (Ireland) Limited	Dublin		100,0	11,5	-2,5
332	Deutsche International Corporate Services Limited	St. Helier		100,0	3,2	-3,2
333	Deutsche International Custodial Services Limited	St. Helier		100,0		
334	Deutsche Inversiones Dos S.A. (en Liquidación)	Santiago		100,0	19,8	0,1
335	Deutsche Investments (Netherlands) N.V.	Amsterdam		100,0	72,1	72,4
336	Deutsche Investments India Private Limited	Mumbai		100,0	116,0	4,6
337	Deutsche Investor Services Private Limited	Mumbai		100,0		
338	Deutsche Knowledge Services Pte. Ltd.	Singapur		100,0	70,7	26,7
339	Deutsche Mandatos S.A.	Buenos Aires		100,0		
340	Deutsche Mexico Holdings S.à r.l.	Luxemburg		100,0	173,7	0,0

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
341	Deutsche Morgan Grenfell Group Public Limited Company	London	2	100,0	940,7	-2,6
342	Deutsche Mortgage Securities, Inc.	Wilmington		100,0		
343	Deutsche Nederland N.V.	Amsterdam		100,0		
344	Deutsche New Zealand Limited (Teilkonzern)	Auckland	3	100,0	1,7	0,0
345	-Deutsche (New Munster) Holdings New Zealand Limited	Auckland		100,0		
346	-Deutsche Domus New Zealand Limited	Auckland		100,0		
347	-Deutsche Foras New Zealand Limited	Auckland		100,0		
348	-Deutsche Overseas Issuance New Zealand Limited	Auckland		100,0		
349	Deutsche Nominees Limited	London		100,0		
350	Deutsche Oppenheim Family Office AG	Köln	1	100,0	510,5	0,0
351	Deutsche Postbank Finance Center Objekt GmbH	Schüttringen		100,0		
352	Deutsche Postbank Funding LLC I	Wilmington		100,0		
353	Deutsche Postbank Funding LLC II	Wilmington		100,0		
354	Deutsche Postbank Funding LLC III	Wilmington		100,0		
355	Deutsche Private Asset Management Limited	London		100,0		
356	Deutsche Regis Partners, Inc.	Makati Stadt		49,0	10,2	2,6
357	Deutsche River Investment Management Company S.à r.l., en faillite clôture	Luxemburg		49,0		
358	Deutsche Securities (India) Private Limited	Neu Delhi		100,0	11,0	0,6
359	Deutsche Securities (Proprietary) Limited	Johannesburg		100,0	26,4	2,4
360	Deutsche Securities (SA) (Proprietary) Limited	Johannesburg		100,0		
361	Deutsche Securities Asia Limited	Hongkong		100,0	221,3	4,7
362	Deutsche Securities Inc.	Tokio		100,0	1.189,7	18,4
363	Deutsche Securities Israel Ltd.	Tel Aviv		100,0	11,0	-1,1
364	Deutsche Securities Korea Co.	Seoul		100,0	162,4	-6,1
365	Deutsche Securities Mauritius Limited	Ebène		100,0		
366	Deutsche Securities Menkul Degerler A.S.	Istanbul		100,0		
367	Deutsche Securities S.A.	Buenos Aires		100,0		
368	Deutsche Securities Saudi Arabia (a closed joint stock company)	Riad		100,0	97,3	-4,3
369	Deutsche Securities Venezuela S.A.	Caracas		100,0		
370	Deutsche Securities, S.A. de C.V., Casa de Bolsa	Mexiko Stadt		100,0	33,6	-0,4
371	Deutsche Services Polska Sp. z o.o.	Warschau		100,0		
372	Deutsche StiftungsTrust GmbH	Frankfurt	1	100,0		
373	Deutsche Strategic Investment Holdings Yugen Kaisha	Tokio		100,0		
374	Deutsche Trust Company Limited Japan	Tokio		100,0		
375	Deutsche Trustee Company Limited	London		100,0	21,5	3,7
376	Deutsche Trustee Services (India) Private Limited	Mumbai		100,0		
377	Deutsche Trustees Malaysia Berhad	Kuala Lumpur		100,0		
378	Deutsche Wealth Management S.G.I.I.C., S.A.	Madrid		100,0		
379	Deutsche Zurich Pensiones Entidad Gestora de Fondos de Pensiones, S.A.	Barcelona		50,0		
380	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft	Bonn		25,1		
381	Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH	Frankfurt		78,0		
382	DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH	Frankfurt	1	100,0		
383	DIL Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
384	DIL Internationale Leasinggesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
385	DISCA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	1	100,0		
386	Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH	Berlin		21,1		
387	DONARUM Holding GmbH	Düsseldorf		50,0		
388	DREIUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
389	DREIZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
390	DRITTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
391	DRITTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
392	Durian (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
393	dwins GmbH	Frankfurt		21,3		
394	DWS Alternatives France	Paris		100,0		
395	DWS Alternatives Global Limited	London		100,0	184,7	10,4
396	DWS Alternatives GmbH	Frankfurt	1	100,0	16,5	0,0
397	DWS Asset Management (Korea) Company Limited	Seoul		100,0	16,4	0,4
398	DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt	1	99,0	336,4	0,0
399	DWS CH AG	Zürich		100,0	15,7	3,9
400	DWS Distributors, Inc.	Wilmington		100,0	72,9	-3,3
401	DWS Far Eastern Investments Limited	Taipeh		60,0		
402	DWS Group GmbH & Co. KGaA	Frankfurt		79,5	8.074,1	365,0
403	DWS Group Services UK Limited	London		100,0	25,1	2,6
404	DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt	1	99,9	21,7	0,0
405	DWS International GmbH	Frankfurt	1	100,0	82,3	0,0
406	DWS Investment GmbH	Frankfurt	1	100,0	233,6	0,0
407	DWS Investment Management Americas, Inc.	Wilmington		100,0	943,8	-40,0
408	DWS Investment S.A.	Luxemburg		100,0	470,0	138,9
409	DWS Investments Australia Limited	Sydney		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
410	DWS Investments Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	19,5	1,3
411	DWS Investments Japan Limited	Tokio		100,0	38,1	-2,5
412	DWS Investments Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
413	DWS Investments Singapore Limited	Singapur		100,0	284,7	31,2
414	DWS Investments UK Limited	London		100,0	182,0	16,9
415	DWS Management GmbH	Frankfurt		100,0		
416	DWS Real Estate GmbH	Frankfurt	1	99,9	52,5	0,0
417	DWS Service Company	Wilmington		100,0	8,5	-5,4
418	DWS Trust Company	Salem		100,0	22,9	0,9
419	DWS USA Corporation	Wilmington		100,0	1.370,9	28,2
420	EC EUROPA IMMOBILIEN FONDS NR. 3 GmbH & CO. KG i.l.	Hamburg		65,2		
421	EINUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
422	Eisler Capital (TA) Ltd	London		34,7		
423	Elbe Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
424	ELC Logistik-Centrum Verwaltungs-GmbH	Erfurt		50,0		
425	ELFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
426	Elizabethan Holdings Limited	Georgetown		100,0		
427	Elizabethan Management Limited	Georgetown		100,0		
428	Emerald Asset Repackaging Designated Activity Company	Dublin		100,0		
429	eolec	Issy-les-Moulineaux		33,3		
430	equiNotes Management GmbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
431	Erste Frankfurter Hoist GmbH	Eschborn		100,0		
432	European Value Added I (Alternate G.P.) LLP	London		100,0		
433	Evroenergeiaki Anonymi Etaireia	Athen		40,0		
434	FARAMIR Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Köln		100,0		
435	Fiduciaria Sant' Andrea S.r.L.	Mailand		100,0		
436	Finanzberatungsgesellschaft mbH der Deutschen Bank	Berlin		100,0		
437	FRANKFURT CONSULT GmbH	Frankfurt	1	100,0		
438	Franz Urbig- und Oscar Schlitter-Stiftung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		100,0		
439	FÜNFTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
440	FÜNFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
441	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. "Leipzig-Magdeburg" KG	Bad Homburg		41,2		
442	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. Dresden "Louisenstraße" KG	Bad Homburg		30,6		
443	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. Suhl "Rimbachzentrum" KG	Bad Homburg		74,9		
444	FÜNFUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
445	FÜNFZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
446	G.O. IB-US Management, L.L.C.	Wilmington		100,0		
447	Generations - Società di Investimento per Azioni a Capitale Fisso S.p.A.	Mailand		100,0		
448	German Public Sector Finance B.V.	Amsterdam		50,0		
449	Gesellschaft für Kreditsicherung mit beschränkter Haftung	Berlin		36,7	5,9	3,8
450	giropay GmbH	Frankfurt		33,3		
451	Glor Music Production GmbH & Co. KG	Tegernsee		28,1		
452	GLOR Music Production II GmbH & Co. KG	Tegernsee		28,2		
453	Grundstücksgesellschaft Frankfurt Bockenheimer Landstraße GbR	Troisdorf		94,9		
454	Grundstücksgesellschaft Köln-Ossendorf VI GbR	Troisdorf		44,9		
455	Grundstücksgesellschaft Leipzig Petersstraße GbR	Troisdorf		36,1		
456	Grundstücksgesellschaft Wiesbaden Luisenstraße/Kirchgasse GbR	Troisdorf		64,7		
457	Grundstücksvermietungsgesellschaft Wilhelmstr. mbH i.L.	Grünwald		100,0		
458	Harvest Fund Management Co., Ltd.	Schanghai		30,0	706,4	147,4
459	HR "Simone" GmbH & Co. KG i.l.	Jork		24,3		
460	HTB Spezial GmbH & Co. KG	Köln		100,0		
461	Huarong Rongde Asset Management Company Limited	Peking		40,7	1.051,4	68,2
462	ILV Immobilien-Leasing Verwaltungsgesellschaft Düsseldorf mbH	Düsseldorf		50,0		
463	Immobilien-Vermietungsgesellschaft Schumacher GmbH & Co. Objekt Rolandufer KG i.L.	Berlin		20,5		
464	Immobilienfonds Büro-Center Erfurt am Flughafen Bindersleben II GbR	Troisdorf		50,0		
465	Inn Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
466	Intermodal Finance I Ltd.	Georgetown		49,0		
467	IOG Denali Upton, LLC	Dover		23,0		
468	IOG NOD I, LLC	Dover		22,5		
469	Isaac Newton S.A.	Luxemburg		95,0		
470	Isar Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
471	ISTRON Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	Köln		100,0		
472	IVAF I Manager, S.à r.l.	Luxemburg		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
473	IZI Düsseldorf Informations-Zentrum Immobilien Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		22,9		
474	IZI Düsseldorf Informations-Zentrum Immobilien GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Düsseldorf		22,9		
475	J R Nominees (Pty) Ltd	Johannesburg		100,0		
476	Joint Stock Company Deutsche Bank DBU	Kiew		100,0	13,9	1,7
477	Jyogashima Godo Kaisha	Tokio		100,0		
478	KEBA Gesellschaft für interne Services mbH	Frankfurt	1	100,0		
479	Kidson Pte Ltd	Singapur		100,0	33,4	0,3
480	Kinneil Leasing Company	London		35,0		
481	KOMPASS 3 Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
482	KOMPASS 3 Erste Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Euro KG i.L.	Düsseldorf		96,1		
483	KOMPASS 3 Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. USD KG i.L.	Düsseldorf		97,0		
484	Konsul Inkasso GmbH	Essen	1	100,0		
485	KVD Singapore Pte. Ltd.	Singapur		30,1	596,2	268,5
486	LA Water Holdings Limited	Georgetown		75,0		
487	LAWL Pte. Ltd.	Singapur		100,0	21,2	0,3
488	Leasing Verwaltungsgesellschaft Waltersdorf mbH	Schönefeld		100,0		
489	Leo Consumo 2 S.r.l.	Conegliano		70,0		
490	Leonardo III Initial GP Limited	London		100,0		
491	Lindsell Finance Limited	St. Julian's		100,0		
492	London Industrial Leasing Limited	London		100,0		
493	M Cap Finance Mittelstandsfonds GmbH & Co. KG	Frankfurt		77,1	36,2	26,3
494	M Cap Finance Mittelstandsfonds III GmbH & Co. KG	Frankfurt		50,0		
495	Maestrale Projects (Holding) S.A.	Luxemburg		49,7		
496	Maher Terminals Holdings (Toronto) Limited	Vancouver		100,0	275,7	-2,8
497	MCT Südafrika 3 GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		38,5		
498	MEF I Manager, S. à r.l.	Luxemburg		100,0		
499	Metro plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		40,0		
500	Midsel Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
501	Motion Picture Productions One GmbH & Co. KG	Frankfurt		100,0		
502	MPP Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0		
503	MT "CAPE BEALE" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		34,0		
504	MT "KING DANIEL" Tankschiffahrts UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG i.L.	Hamburg		33,0		
505	MT "KING DOUGLAS" Tankschiffahrts UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG i.L.	Hamburg		33,0		
506	MT "KING EDWARD" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg		35,3		
507	MT "KING ERIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		34,5		
508	Navegador - SGFTC, S.A.	Lissabon		100,0		
509	NBG Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
510	NCW Holding Inc.	Vancouver		100,0		
511	NEUNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
512	NEUNZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
513	New Energy Biomasse Hellas GmbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
514	Nexus Infrastruktur Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
515	NOFA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
516	norisbank GmbH	Bonn	1	100,0	433,9	0,0
517	North Coast Wind Energy Corp.	Vancouver		96,7		
518	Oder Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
519	OOO "Deutsche Bank TechCentre"	Moskau		100,0	18,9	6,9
520	OOO "Deutsche Bank"	Moskau		100,0	248,8	18,6
521	Opal Funds (Ireland) Public Limited Company (in liquidation)	Dublin		100,0		
522	OPB Verwaltungs- und Teilungsgesellschaft mbH	Köln		100,0		
523	OPB Verwaltungs- und Treuhand GmbH	Köln		100,0		
524	OPB-Nona GmbH	Frankfurt		100,0		
525	OPB-Oktava GmbH	Köln		100,0		
526	OPB-Quarta GmbH	Köln		100,0		
527	OPB-Quinta GmbH	Köln		100,0		
528	OPB-Septima GmbH	Köln		100,0		
529	OPPENHEIM Buy Out GmbH & Co. KG i.L.	Köln		27,7		
530	OPPENHEIM Capital Advisory GmbH	Köln		100,0		
531	OPPENHEIM Flottenfonds V GmbH & Co. KG	Köln		100,0		
532	OPPENHEIM PRIVATE EQUITY Manager GmbH	Köln		100,0		
533	OPPENHEIM PRIVATE EQUITY Verwaltungsgesellschaft mbH	Köln		100,0		
534	OVT Trust 1 GmbH	Köln	1	100,0		
535	OVV Teilungsgesellschaft mbH	Köln		100,0		
536	P.F.A.B. Passage Frankfurter Allee Betriebsgesellschaft mbH	Berlin		22,2		
537	PADEM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
538	PADUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
539	PAGUS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
540	PALDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
541	PANIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.l.	Düsseldorf		50,0		
542	PANTUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
543	PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
544	PB Factoring GmbH	Bonn	1	100,0	31,5	0,0
545	PB Firmenkunden AG	Bonn	1	100,0		
546	PB International S.A.	Schütteringen		100,0	55,3	-1,0
547	PB Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen	Bonn		97,9	3.747,7	48,8
548	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Essen	1	100,0	17,4	0,0
549	PEDIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
550	PEDUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
551	PEIF III SLP Feeder, SCSp	Senningerberg		58,5		
552	PENDIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
553	PENTUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
554	PERGOS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
555	PERGUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
556	PERILLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
557	PERLIT Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
558	PERLU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
559	PERNIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
560	Peruda Leasing Limited	London		100,0		
561	PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
562	PETA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
563	Philippine Opportunities for Growth and Income (SPV-AMC), INC.	Makati Stadt		95,0	15,3	-0,1
564	Plantation Bay, Inc.	St. Thomas		100,0		
565	PONTUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
566	Postbank Akademie und Service GmbH	Hameln		100,0		
567	Postbank Beteiligungen GmbH	Bonn	1	100,0	782,0	0,0
568	Postbank Direkt GmbH	Bonn		100,0	21,7	5,9
569	Postbank Filialvertrieb AG	Bonn	1	100,0	37,1	0,0
570	Postbank Finanzberatung AG	Hameln		100,0	85,8	23,7
571	Postbank Immobilien GmbH	Hameln	1	100,0		
572	Postbank Immobilien und Baumanagement GmbH	Bonn	1	100,0	20,2	0,0
573	Postbank Leasing GmbH	Bonn	1	100,0		
574	Postbank Systems AG	Bonn	1	100,0	60,2	0,0
575	PRADUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
576	PRASEM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
577	PRATES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
578	Prestipay S.p.A.	Udine		40,0		
579	PRISON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
580	Private Equity Invest Beteiligungs GmbH	Düsseldorf		50,0		
581	Private Equity Life Sciences Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
582	PT Deutsche Sekuritas Indonesia	Jakarta		99,0	22,4	0,8
583	PT. Deutsche Verdhana Sekuritas Indonesia	Jakarta		40,0		
584	PUDU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
585	PUKU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
586	PURIM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
587	QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
588	QUELLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
589	QUOTAS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
590	Reference Capital Investments Limited	London		99,9		
591	REON - Park Wiatrowy I Sp. z o.o.	Warschau		50,0		
592	REON-Park Wiatrowy II Sp. z o.o.	Warschau		50,0		
593	REON-Park Wiatrowy IV Sp. z o.o.	Warschau		50,0		
594	Rhine Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
595	Riviera Real Estate	Paris		100,0		
596	RoPro U.S. Holding, Inc.	Wilmington		100,0	273,7	61,8
597	RREEF America L.L.C.	Wilmington		100,0	225,6	73,9
598	RREEF China REIT Management Limited	Hongkong		100,0		
599	RREEF DCH, L.L.C.	Wilmington		100,0		
600	RREEF European Value Added I (G.P.) Limited	London		100,0		
601	RREEF Fund Holding Co.	Georgetown		100,0	36,5	4,2
602	RREEF India Advisors Private Limited	Mumbai		100,0		
603	RREEF Management L.L.C.	Wilmington		100,0	11,7	6,4
604	SAB Real Estate Verwaltungs GmbH	Hameln		100,0		
605	SABIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
606	SAGITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
607	Sal. Oppenheim AG	Köln	1	100,0		
608	Sal. Oppenheim jr. & Cie. Beteiligungs GmbH	Köln		100,0	45,6	5,1

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
609	SALIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
610	SALUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
611	SALUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dresden KG	Düsseldorf		58,5		
612	SANCTOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
613	SANDIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
614	SANO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
615	SAPIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
616	SARIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
617	SATINA Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
618	SCANDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
619	SCHEDA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
620	Schumacher Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		33,2		
621	SCITOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
622	SCITOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heiligenstadt KG i.L.	Düsseldorf		71,1		
623	SCUDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
624	SECHSTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
625	SECHSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
626	SECHZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
627	SEDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
628	SEGES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
629	SEGU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
630	SELEKTA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
631	SENA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
632	SENA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Fehrenbach KG i.L.	Düsseldorf		94,7		
633	SENA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kamenz KG	Düsseldorf		100,0		
634	SERICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
635	Service Company Four Limited	Hongkong		100,0		
636	SIDA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
637	SIEBTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
638	SIEBZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
639	SIFA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
640	SILANUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
641	SILEX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
642	SILEX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin KG i.L.	Düsseldorf		83,8		
643	SILIGO Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
644	SILUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
645	SIMILA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
646	SOLATOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
647	SOLIDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
648	SOLOON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
649	SOLOON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heizkraftwerk Halle KG i.L.	Halle/Saale		30,5		
650	SOLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
651	SOMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
652	Somkid Immobiliare S.r.l.	Conegliano		100,0		
653	SOREX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
654	SOSPITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
655	SPINO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
656	SPLENDOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
657	SRC Security Research & Consulting GmbH	Bonn		22,5		
658	STABLON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
659	STAGIRA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
660	Starpool Finanz GmbH	Berlin		49,9		
661	STATOR Heizkraftwerk Frankfurt (Oder) Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		100,0		
662	Stelvio Immobiliare S.r.l.	Bozen		100,0		
663	SUBLICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
664	SUBU Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
665	SULPUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
666	SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
667	SUPLION Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
668	SUSA Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
669	SUSIK Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
670	Swabia 1. Vermögensbesitz-GmbH	Eschborn		100,0		
671	Süddeutsche Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		100,0		
672	TABA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
673	TACET Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
674	TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
675	Tagus - Sociedade de Titularização de Creditos, S.A.	Lissabon		100,0	13,3	0,1
676	TAGUS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
677	TAKIR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
678	TEBOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
679	Teesside Gas Transportation Limited	London		48,0	-161,9	-23,7
680	TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		100,0		
681	TEMATIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
682	Tempurrite Leasing Limited	London		100,0		
683	TERRUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
684	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
685	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle I KG i.L.	Düsseldorf		100,0		
686	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Nordhausen I KG i.L.	Düsseldorf		100,0	0,1	6,6
687	Thai Asset Enforcement and Recovery Asset Management Company Limited	Bangkok		100,0		
688	TIEDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
689	TIEDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lager Nord KG	Düsseldorf		25,0		
690	TOSSA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
691	TRAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
692	Trave Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
693	TREMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Berlin		50,0		
694	TRENTO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
695	Treuinvest Service GmbH	Frankfurt		100,0		
696	TRINTO Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
697	TRIPLA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
698	Triplereason Limited	London		100,0	330,2	0,0
699	Triton Beteiligungs GmbH i.L.	Frankfurt		33,1		
700	TRS Aria LLC	Wilmington		100,0		
701	TRS Elm II LTD	Georgetown		100,0		
702	TRS Leda LLC	Wilmington		100,0		
703	TRS Maple II LTD	Georgetown		100,0		
704	TRS Oak II LTD	Georgetown		100,0		
705	TRS Scorpio LLC	Wilmington		100,0		
706	TRS SVCO LLC	Wilmington		100,0		
707	TRS Tupelo II LTD	Georgetown		100,0		
708	TRS Venor LLC	Wilmington		100,0		
709	TRS Walnut II LTD	Georgetown		100,0		
710	TUDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
711	TUGA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
712	TYRAS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
713	U.S.A. ITCF XCI L.P.	New York		99,9		
714	VARIS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
715	VCJ Lease S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
716	VCL Lease S.à r.l.	Luxemburg		95,0		
717	Vesta Real Estate S.r.l.	Mailand		100,0		
718	VIERTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
719	VIERTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
720	VIERUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
721	VIERZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
722	Volbroker.com Limited	London		22,5		
723	VÖB-ZVD Processing GmbH	Bonn		100,0	27,7	2,5
724	Wealthspur Investment Ltd.	Labuan		100,0		
725	WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0	177,0	0,1
726	Weser Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
727	Whale Holdings S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
728	Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH	Düsseldorf		50,0		
729	Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH i.L.	Darmstadt		50,0		
730	XARUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
731	XELLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
732	XENTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
733	XERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
734	ZABATUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
735	ZAKATUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
736	ZALLUS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
737	ZARAT Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
738	ZARAT Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Leben II KG i.L.	Düsseldorf		98,1		
739	ZARGUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
740	ZEA Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
741	ZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
742	zeitinvest-Service GmbH	Eschborn		25,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
743	ZELAS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
744	ZELAS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Leben I KG i.L.	Düsseldorf		98,2		
745	ZENO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
746	ZEPTOS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
747	ZEREVIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
748	ZERGUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
749	Zhong De Securities Co., Ltd	Peking		33,3	147,0	0,1
750	ZIDES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
751	ZIMBEL Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
752	ZINDUS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
753	ZINUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
754	ZIRAS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
755	ZITON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
756	ZITUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
757	ZONTUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
758	ZORUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
759	ZURET Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
760	ZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
761	ZWEITE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
762	ZWEITE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
763	ZWEIUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
764	ZWÖLFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
765	ZYLUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
766	ZYRUS Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
767	ZYRUS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Patente I KG i.L.	Schönefeld		20,4		

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5% der Stimmrechte überschreitet

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
768	ABRAAJ Holdings (in official liquidation)	Georgetown		8,8		
769	BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH	Berlin		5,6		
770	BÜRGSCHAFTSBANK BRANDENBURG GmbH	Potsdam		8,5		
771	Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin		8,4		
772	Bürgschaftsbank Sachsen GmbH	Dresden		6,3		
773	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg		8,2		
774	Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kiel		5,6		
775	Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt		8,7		
776	Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH	Hamburg		8,7		
777	MTS S.p.A.	Rom		5,0		
778	Prader Bank S.p.A.	Bozen		9,0		
779	Private Export Funding Corporation	Wilmington		6,0		
780	PT Trikonsel OKE Tbk	Jakarta		12,0		
781	Saarländische Investitionskreditbank Aktiengesellschaft	Saarbrücken		11,8		
782	Yensai.com Co., Ltd.	Tokio		7,1		

Sonstige Erläuterungen

Patronatserklärung

Die Deutsche Bank AG trägt für die folgenden Tochtergesellschaften, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen können:

D B Investments (GB) Limited, London

DB International (Asia) Limited, Singapur

DB Privat- und Firmenkundenbank AG, Frankfurt am Main

Deutsche Australia Limited, Sydney

DEUTSCHE BANK A.Ş., Istanbul

Deutsche Bank Americas Holding Corp., Wilmington

Deutsche Bank (China) Co., Ltd., Peking

Deutsche Bank Europe GmbH, Frankfurt am Main

Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg

Deutsche Bank (Malaysia) Berhad, Kuala Lumpur

Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna, Warschau

Deutsche Bank S.A. – Banco Alemão, São Paulo

Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española, Madrid

Deutsche Bank Società per Azioni, Mailand

Deutsche Bank (Suisse) SA, Genf

Deutsche Bank Trust Company Americas, New York

Deutsche Holdings (Malta) S.à r.l., Luxemburg
(vormals Deutsche Holdings (Malta) Ltd., St. Julians)

Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf

Deutsche Morgan Grenfell Group Public Limited
Company, London

Deutsche Securities Inc., Tokio

Deutsche Securities Asia Limited, Hongkong

Deutsche Securities Saudi Arabia (a closed joint stock
company), Riad

norisbank GmbH, Bonn

Joint Stock Company Deutsche Bank DBU, Kiew

ООО „Deutsche Bank“, Moskau

Deutsche Oppenheim Family Office AG
(vormals Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA),
Köln

Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Nachfolgend werden die Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz („PfandBG“) offengelegt.

Im Umlauf befindliche Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte (§ 28 Absatz 1 Nr. 1 PfandBG)

in Mio €	31.12.2019				
	Nominalwert	Barwert	Risikobarwert - Hochzins- szenario	Risikobarwert - Niedrigzins- szenario	Risikobarwert - Worst Case Szenario inkl. Währungs- veränderungen
Hypothekendarbriefe	8.364,5	8.716,4	7.585,4	10.224,8	7.585,4
Deckungswerte	10.630,0	12.107,3	10.566,1	14.076,5	10.566,1
Deckungswerte gem. § 12 (1)	10.302,0	11.769,0	10.258,2	13.702,9	10.258,2
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 1	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 3	328,0	338,2	307,9	373,7	307,9
als % der umlaufenden Pfandbriefe	3,9	3,9	4,1	3,7	4,1
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Forderungen)	0	0	0	0	0
als % der gesamten Deckungswerte	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Überdeckung	2.265,5	3.390,9	2.980,8	3.851,7	2.980,7
als % der umlaufenden Pfandbriefe	27,1	38,9	39,3	37,7	39,3

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 PfandBarwertV statischer Ansatz.

¹ Exkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

² Inkl. Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG und inkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

in Mio €	31.12.2018				
	Nominalwert	Barwert	Risikobarwert - Hochzins- szenario	Risikobarwert - Niedrigzins- szenario	Risikobarwert - Worst Case Szenario inkl. Währungs- veränderungen
Hypothekendarbriefe	7.988,4	8.130,3	7.112,7	9.496,7	7.112,7
Deckungswerte	10.502,7	11.710,0	10.285,7	13.517,5	10.285,7
Deckungswerte gem. § 12 (1)	10.031,7	11.227,3	9.852,0	12.977,0	9.852,0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 1	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 3	471,0	482,6	433,8	540,5	433,8
als % der umlaufenden Pfandbriefe	5,9	5,9	6,1	5,7	6,1
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Forderungen)	0	0	0	0	0
als % der gesamten Deckungswerte	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Überdeckung	2.514,3	3.579,7	3.173,0	4.020,8	3.173,0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	31,5	44,0	44,6	42,3	44,6

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 PfandBarwertV statischer Ansatz.

¹ Exkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

² Inkl. Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG und inkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

Die Deckungswerte setzen sich aus Forderungen an Kunden, welche durch Grundpfandrechte besichert sind und Schuldverreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren gemäß PfandBG zusammen.

Laufzeitstruktur (§ 28 Absatz 1 Nr. 2 PfandBG)

Laufzeitstruktur in Mio €	Laufzeitstruktur des Umlaufs		Zinsbindungsfristen der Deckungsmasse	
	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2019	31.12. 2018
Laufzeit bis 6 Monate	200,0	589,9	499,1	643,2
Laufzeit mehr als 6 Monate bis 12 Monate	750,0	170,0	318,0	380,7
Laufzeit mehr als 12 Monate bis 18 Monate	110,0	200,0	334,6	402,7
Laufzeit mehr als 18 Monate bis 2 Jahre	275,0	750,0	416,6	335,9
Laufzeit mehr als 2 Jahre bis 3 Jahre	700,0	375,0	659,5	807,1
Laufzeit mehr als 3 Jahre bis 4 Jahre	910,0	700,0	770,3	680,2
Laufzeit mehr als 4 Jahre bis 5 Jahre	1.050,0	910,0	1.030,9	835,5
Laufzeit mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	3.285,0	3.280,0	4.013,0	4.004,4
Laufzeit mehr als 10 Jahre	1.084,5	1.013,5	2.588,0	2.412,9
Insgesamt	8.364,5	7.988,4	10.630,0	10.502,6

Anteil der Derivategeschäfte im Deckungsstockvolumen (§ 28 Absatz 1 Nr. 3 PfandBG)

Zum 31. Dezember 2019 sowie zum 31. Dezember 2018 befanden sich keine Derivate in der Deckungsmasse.

Deckungswerte nach Größenklassen (§ 28 Absatz 2 Nr. 1a PfandBG)

Die im Gesamtbetrag von 10,3 Mrd. € (2018: 10 Mrd. €) enthaltenen einzelnen Deckungswerte mit einem Nominalwert von weniger als 0,3 Mio. € beliefen sich auf 7,7 Mrd. € (2018: 7,5 Mrd. €), die mit einem Nominalwert zwischen 0,3 Mio. € und 1 Mio. € beliefen sich auf 1,8 Mrd. € (2018: 1,8 Mrd. €), die mit einem Nominalwert zwischen 1 Mio. € und 10 Mio. € beliefen sich auf 766 Mio. € (2018: 730 Mio. €) und die mit einem Nominalwert von mehr als 10 Mio. € auf 0 Mio. € (2018: 0 Mio. €).

Zur Deckung für Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Staaten, in denen die beliehenen Grundstücke liegen, und nach Nutzungsart (§ 28 Absatz 2 Nr. 1b und 1c PfandBG)

31.12.2019 in Mio €	Wohnwirtschaftlich					Gewerblich						
	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Sonstige	Insgesamt	Bürogebäude	Handelsgebäude	Industriegebäude	Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	Insgesamt	Bauplätze	Insgesamt
Bundesrepublik Deutschland	1.844,6	4.663,1	2.659,5	0	9.167,1	535,8	170,1	152,7	276,2	1.134,8	0	10.301,9
Vereinigtes Königreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Belgien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	1.844,6	4.663,1	2.659,5	0	9.167,1	535,8	170,1	152,7	276,2	1.134,8	0	10.301,9

31.12.2018 in Mio €	Wohnwirtschaftlich					Gewerblich						
	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Sonstige	Insgesamt	Bürogebäude	Handelsgebäude	Industriegebäude	Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	Insgesamt	Bauplätze	Insgesamt
Bundesrepublik Deutschland	1.694,9	4.630,8	2.574,8	0	8.900,5	513,6	169,2	146,8	301,5	1.131,1	0	10.031,7
Vereinigtes Königreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Belgien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	1.694,9	4.630,8	2.574,8	0	8.900,5	513,6	169,2	146,8	301,5	1.131,1	0	10.031,7

Rückstände aus Hypothekendarlehen, die zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendet wurden (§ 28 Absatz 2 Nr. 2 PfandBG)

Zum 31. Dezember 2019 gab es 0,6 Mio. € und zum 31. Dezember 2018 keine mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen aus Hypothekendarlehen, die zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendet wurden.

Weitere Angaben zu Hypothekendarlehen (§ 28 Absatz 2 Nr. 4 PfandBG)

Zum Jahresende 2019 sowie 2018 gab es keine anhängigen Zwangsversteigerungen. In den Geschäftsjahren 2019 und 2018 wurden keine Zwangsversteigerungen durchgeführt und keine Grundstücke zur Verhütung von Verlusten übernommen. Ferner wurden keine Rückstände auf zu leistende Zinsen verzeichnet.

Zinsstruktur (§ 28 Absatz 1 Nr. 9 PfandBG)

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	Nennwert	
	31.12. 2019	31.12. 2018
Festverzinsliche Hypothekendarlehen	8.115	7.529
Als % der umlaufenden Darlehen	97	94
Festverzinsliche Deckungswerte	10.507	10.384
Als % der Deckungswerte	99	99

Nettobarwert je Währung (§ 28 Absatz 1 Nr. 10 PfandBG)

Währung in Mio €	Nennwert	
	31.12. 2019	31.12. 2018
Euro	2.981	3.173

Kennzahlen (§ 28 Absatz 1 Nr. 7, § 28 Absatz 1 Nr. 11, § 28 Absatz 2 Nr. 3 PfandBG)

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	31.12. 2019	31.12. 2018
durchschnittlicher, anhand des Beleihungswertes gewichteter Beleihungsauslauf (in %) ¹	53	53
Volumengewichteter Durchschnitt der seit der Hypothekendarlehensvergabe verstrichenen Laufzeit in Jahren ²	5	5
Gesamtbetrag der Darlehen, die die Grenzen des § 13 (1) überschreiten (Länder ohne Befriedigungsvorrecht) ³	0	0

¹ Gem. § 28 Absatz 2 Nr. 3 PfandBG.

² Gem. § 28 Absatz 1 Nr. 11 PfandBG.

³ Gem. § 28 Absatz 1 Nr. 7 PfandBG.

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Zum 31. Dezember 2019 waren uns folgende Aktionäre, die gemäß § 33 Wertpapierhandelsgesetz einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3 % halten, bekannt:

Douglas L. Braunstein, (Hudson Executive Capital LP), meldete am 31. Oktober 2018 einen Bestand von 3,14 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2019 haben wir keine weiteren Meldungen von Douglas L. Braunstein, (Hudson Executive Capital LP), erhalten.

BlackRock, Inc., New York, meldete am 26. August 2019 einen Bestand von 3,12 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2019 haben wir keine weiteren Meldungen der BlackRock, Inc., New York, erhalten.

Paramount Services Holdings Ltd., British Virgin Islands, meldete einen Bestand von 3,05 % Deutsche Bank Aktien seit 20. August 2015. Bis zum 31. Dezember 2019 haben wir keine weiteren Meldungen der Paramount Services Holdings Ltd., British Virgin Islands, erhalten.

Supreme Universal Holdings Ltd., Cayman Islands, meldete einen Bestand von 3,05 % Deutsche Bank Aktien seit 20. August 2015. Bis zum 31. Dezember 2019 haben wir keine weiteren Meldungen der Supreme Universal Holdings Ltd., Cayman Islands, erhalten

Stephen A. Feinberg, (Cerberus), meldete am 14. November 2017 einen Bestand von 3,001 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2019 haben wir keine weiteren Meldungen von Stephen A. Feinberg, (Cerberus), erhalten.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Vorstands sind im Vergütungsbericht des zusammengefassten Lageberichts ab Seite 194 dargestellt. An frühere Vorstandsmitglieder der Deutschen Bank AG oder deren Hinterbliebene wurden im Jahr 2019 18.093.988 € (2018: 22.943.159 €) gezahlt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen betrugen am 31. Dezember 2019 insgesamt 177.074.894 € (2018: 172.799.372 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt. Die in 2013 neu gestalteten Vergütungsregelungen wurden zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2017 geändert und wurden am 5. Oktober 2017 wirksam. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste jährliche Vergütung. Die jährliche Grundvergütung beträgt für jedes Aufsichtsratsmitglied 100.000 €, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das 2-Fache und für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden das 1,5-Fache dieses Betrags. Für Mitgliedschaft und Vorsitz in den Ausschüssen des Aufsichtsrats werden zusätzliche feste jährliche Vergütungen gezahlt. Von der ermittelten Vergütung sind dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied 75 % nach Rechnungsvorlage innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres auszus zahlen. Die weiteren 25 % werden von der Gesellschaft zu demselben Zeitpunkt gemäß den Regelungen in der Satzung in Aktien der Gesellschaft umgerechnet (virtuelle Aktien). Der Kurswert dieser Zahl von Aktien wird dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied im Februar des auf sein Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat beziehungsweise auf das Ablauf einer Bestellungsperiode folgenden Jahres gemäß den Regelungen in der Satzung vergütet, wenn das betreffende Mitglied nicht aufgrund eines wichtigen Grundes zur Abberufung aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Bei unterjährigen Wechseln im Aufsichtsrat erfolgt die Vergütung für das Geschäftsjahr zeitanteilig, und zwar mit Aufrundung/Abrundung auf volle Monate. Für das Jahr des Ausscheidens wird die gesamte Vergütung in Geld ausgezahlt, die Verfallsregelung gilt für 25 % der Vergütung für dieses Geschäftsjahr entsprechend. Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 betrug 6.112.499 € (2018: 5.766.669 €), von der gemäß den Regelungen in der Satzung 4.692.708 € im 1. Quartal 2020 (1. Quartal 2019: 4.676.041 €) ausgezahlt werden.

Am 31. Dezember 2019 beliefen sich die gewährten Vorschüsse, Kredite sowie eingegangenen Haftungsverhältnisse für Vorstandsmitglieder auf 8.106.465 € (2018: 11.180.396 €) und für Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Bank AG auf 1.620.722 € (2018: 33.425.239 €). Aufsichtsratsmitglieder zahlten in 2019 Kredite in Höhe von 4.911.200 € zurück.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 48 bis 49 aufgeführt.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (arbeitswirksam) betrug insgesamt 26.271 (2018: 27.397), davon 10.010 Mitarbeiterinnen (2018: 10.358). Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig enthalten. Bei den Auslandsfilialen waren im Durchschnitt 14.933 (2018: 16.042) Mitarbeiter tätig.

Corporate Governance

Die Bank hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die aktuelle Entsprechenserklärung vom 30. Oktober 2019 und alle früheren Entsprechenserklärungen sind auf der Website der Deutschen Bank unter www.db.com/ir/de/dokumente.htm veröffentlicht.

Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers

Die Deutsche Bank AG und ihre nachgeordneten Unternehmen haben bestimmte prüfungsnahe Dienstleistungen und steuerliche Beratungsleistungen vom Abschlussprüfer der Deutsche Bank AG, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, erhalten.

Die Prüfungshonorare beinhalten Honorare im Zusammenhang mit der gesetzlichen Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung der Deutschen Bank. Die Honorare für prüfungsnahe Dienstleistungen enthalten Honorare für gesetzlich oder durch Rechtsverordnung geforderte andere Bestätigungsleistungen, insbesondere für Gutachten für bestimmte Finanzdienstleistungen, für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen, für Verschmelzungsprüfungen und für Spaltungsprüfungen, sowie Honorare für freiwillige Bestätigungsleistungen, wie freiwillige Prüfungen für interne Managementzwecke und die Erteilung von Comfort Letter. Die Honorare für Steuerberatung inklusive Dienstleistungshonoraren enthalten Honorare für Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei der Erstellung der Steuererklärung sowie für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Strategien und Initiativen für die konzernweite Steuerplanung unter Beachtung der jeweiligen steuerlichen Regelungen.

Bezüglich Informationen über an den Abschlussprüfer der Deutsche Bank AG bezahlte Honorare verweisen wir auf den Konzern-Finanzbericht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die bisherigen Entwicklungen rund um COVID 19 in 2020 weisen darauf hin, dass erwartet wird, dass das weltweite Wirtschaftswachstum in der ersten Hälfte des Jahres 2020 negativ durch die Ausbreitung der Krankheit und die daraus resultierende Unterbrechung der wirtschaftlichen Aktivität beeinflusst wird. Das könnte sich auf unsere Möglichkeit, Umsätze zu erzielen, auswirken und negativen Einfluss auf bestimmte Portfolios durch Ratingverschlechterung, höher als erwartete Kreditausfälle und potenzielle Wertminderungen von Vermögenswerten haben. Die derzeitige COVID 19 Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft könnten die Erreichung unserer finanziellen Ziele beeinträchtigen. Während es zu früh ist, die Auswirkungen auf unser Geschäft oder unsere finanziellen Ziele der sich ausbreitenden Pandemie und den Antworten der Regierungen darauf zu prognostizieren, könnten wir in erheblicher Weise durch einen anhaltenden Abschwung von lokalen, regionalen oder globalen wirtschaftlichen Bedingungen negativ beeinträchtigt werden.

Organe

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2019 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Christian Sewing
Vorstandsvorsitzender

Garth Ritchie
(bis 31. Juli 2019)
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender (bis 7. Juli 2019)

Karl von Rohr
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Frank Kuhnke
(seit 1. Januar 2019)

Fabrizio Campelli
(seit 1. November 2019)

Stuart Lewis

Sylvie Matherat
(bis 31. Juli 2019)

James von Moltke

Werner Steinmüller

Frank Strauß
(bis 31. Juli 2019)

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2019 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an.
Darüber hinaus ist bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnort angegeben.

Am 11. März 2020 hat das Amtsgericht Frankfurt am Main Herrn Sigmar Gabriel, Goslar, mit sofortiger Wirkung zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Zu demselben Zeitpunkt löste Herr Gabriel Frau Garrett-Cox als Mitglied des Integritätsausschusses des Aufsichtsrats ab.

Dr. Paul Achleitner
– Vorsitzender
München
Deutschland

Detlef Polaschek*
– Stellvertretender Vorsitzender
Essen
Deutschland

Ludwig Blomeyer-Bartenstein*
Bremen
Deutschland

Frank Bsirske*
Berlin
Deutschland

Mayree Carroll Clark
New Canaan
USA

Jan Duscheck*
Berlin
Deutschland

Dr. Gerhard Eschelbeck
Cupertino
USA

Katherine Garrett-Cox
Brechtin, Angus
Großbritannien

Timo Heider*
Emmerthal
Deutschland

Martina Klee*
Frankfurt am Main
Deutschland

Henriette Mark*
München
Deutschland

Richard Meddings
(bis 31. Juli 2019)
Cranbrook
Großbritannien

Gabriele Platscher*
Braunschweig
Deutschland

Bernd Rose*
Menden
Deutschland

Gerd Alexander Schütz
Wien
Österreich

Prof. Dr. Stefan Simon
(bis 31. Juli 2019)
Zürich
Schweiz

Stephan Szukalski*
Ober-Mörlen
Deutschland

John Alexander Thain
Rye
USA

Michele Trogni
Riverside
USA

Dr. Dagmar Valcárcel
(seit 1. August 2019)
Madrid
Spanien

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Osnabrück
Deutschland

Jürg Zeltner
(vom 20. August bis 15. Dezember 2019)
Uetikon am See
Schweiz

*Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsausschüsse

Präsidialausschuss

Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender
Frank Bsirske*, Detlef Polaschek*, Prof. Dr. Stefan Simon (bis 31. Juli 2019), Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (seit 1. August 2019)

Nominierungsausschuss

Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender
Frank Bsirske*, Mayree Carroll Clark (seit 1. August 2019), Detlef Polaschek*, Gerd Alexander Schütz, Prof. Dr. Stefan Simon (bis 31. Juli 2019)

Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Vorsitzender
Dr. Paul Achleitner, Katherine Garrett-Cox, Henriette Mark*, Gabriele Platscher*, Detlef Polaschek*, Bernd Rose*, Prof. Dr. Stefan Simon (bis 31. Juli 2019), Dr. Dagmar Valcárcel (seit 1. August 2019)

Risikoausschuss

Mayree Carroll Clark, Vorsitzende
Dr. Paul Achleitner, Ludwig Blomeyer-Bartenstein*, Jan Duschek*, Stephan Szukalski*, Michele Trogni, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

Integritätsausschuss

Dr. Dagmar Valcárcel, Vorsitzende (seit 1. August 2019), Prof. Dr. Stefan Simon, Vorsitzender (bis 31. Juli 2019)
Dr. Paul Achleitner, Ludwig Blomeyer-Bartenstein*, Katherine Garrett-Cox, Timo Heider*, Gabriele Platscher*

Vergütungskontrollausschuss

Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender
Frank Bsirske*, Detlef Polaschek*, Prof. Dr. Stefan Simon (bis 31. Juli 2019)

Strategieausschuss

John Alexander Thain, Vorsitzender
Dr. Paul Achleitner, Frank Bsirske*, Mayree Carroll Clark, Timo Heider*, Henriette Mark*, Richard Meddings (bis 31. Juli 2019), Detlef Polaschek*, Michele Trogni (seit 1. August 2019)

Technologie-, Daten- und Innovationsausschuss

Michele Trogni, Vorsitzende
Dr. Paul Achleitner, Jan Duschek*, Dr. Gerhard Eschelbeck, Martina Klee*, Bernd Rose*

Vermittlungsausschuss

Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender
Frank Bsirske*, Detlef Polaschek*, Prof. Dr. Stefan Simon (bis 31. Juli 2019), Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (seit 1. August 2019)

*Arbeitnehmersvertreter

Verzeichnis der Mandate

Aufsichtsrat

Mandate nach § 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten deutscher Gesellschaften und vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen. Unterjährige Veränderungen sind jeweils mit Ein- und/oder Austrittsdatum vermerkt.

Stand: Februar 2020

Bei früher ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Zeitpunkt des jeweiligen Ausscheidens. Bei neu eingetretenen Aufsichtsratsmitgliedern Zeitpunkt ab Eintritt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandat
Dr. Paul Achleitner	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Deutsche Bank AG	Externe Mandate	
		Bayer AG	Mitglied des Aufsichtsrats
		Daimler AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Ludwig Blomeyer-Bartenstein	Sprecher der Geschäftsleitung und Marktgebietsleiter Bremen, Deutsche Bank AG	Externe Mandate	
		Bürgschaftsbank Bremen GmbH	Mitglied des Verwaltungsrats
		Frowein & Co. Beteiligungs AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Frank Bsirske		Externe Mandate	
		innogy SE	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
		RWE AG	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Konzerninterne Mandate	
		DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Mayree Carroll Clark	Managing Partner, Eachwin Capital LP	Externe Mandate	
		Ally Financial, Inc.	Member of the Board of Directors
		Regulatory Data Corp., Inc.	Member of the Board of Directors (bis Februar 2020)
		Taubmann Centers, Inc.	Member of the Board of Directors
Jan Duscheck	Bundesfachgruppenleiter Bankge- werbe, Vereinte Dienstleistungs- gewerkschaft (ver.di)	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Dr. Gerhard Eschelbeck		Externe Mandate	
		Onapsis Inc.	Member of the Board of Directors
		WootCloud Inc.	Member of the Board of Directors (seit Februar 2020)
Katherine Garrett-Cox	Managing Director and Chief Executive Officer, Gulf International Bank (UK) Ltd.	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Timo Heider	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der BHW Bausparkasse AG/Postbank Finanzberatung AG; Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der PCC Services GmbH der Deutschen Bank; Stellver- tretender Vorsitzender des Konzernbe- triebsrats der Deutsche Bank AG	Konzerninterne Mandate	
		BHW Bausparkasse AG	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
		PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit Dezember 2019)
		Pensionskasse der BHW Bausparkasse AG VVaG	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Martina Klee	Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats PWCC Center Frank- furt, Deutsche Bank AG	Externe Mandate	
		Sterbekasse für die Angestellten der Deutsche Bank-Gruppe VVaG	Mitglied des Aufsichtsrats
Henriette Mark	Vorsitzende des Gemeinschafts- betriebsrats Südbayern; Mitglied des Gesamt- und Konzernbetriebs- rats der Deutschen Bank	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Richard Meddings (bis Juli 2019)		Externe Mandate	
		Jardine Lloyd Thompson Group PLC	Non-Executive Director

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandat
Gabriele Platscher	Vorsitzende des Betriebsrats Niedersachsen Ost, Deutsche Bank	Externe Mandate	
		BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG	
		BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
		BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.	
Detlef Polaschek	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats; Mitglied des Gesamtbe- triebsrats der Deutsche Bank AG und DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Bernd Rose	Vorsitzender des Gesamtbetriebs- rats der Postbank Filialvertrieb AG; Mitglied des Konzernbetriebsrats und des Europäischen Betriebsrats der Deutschen Bank	Externe Mandate	
		ver.di Vermögensverwaltungs- gesellschaft m.b.H.	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Konzerninterne Mandate	
		DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Mitglied des Aufsichtsrats
		Postbank Filialvertrieb AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Gerd Alexander Schütz	Mitglied des Vorstands, C-QUADRAT Investment AG	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Professor Dr. Stefan Simon (bis Juli 2019)	Selbständiger Rechtsanwalt in eigener Kanzlei, SIMON GmbH	Externe Mandate	
		Leop. Krawinkel GmbH & Co. KG	Vorsitzender des Beirats
Stephan Szukalski	Bundevorsitzender, Deutscher Bankangestellten-Ver- band e.V. (DBV)	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
John Alexander Thain		Externe Mandate	
		Aperture Investors LLC	Member of the Board of Directors (seit April 2019)
		Enjoy Technology Inc.	Member of the Board of Directors (bis Mai 2019)
		Uber Technologies, Inc.	Member of the Board of Directors
Michele Trogni	Operating Partner, Eldridge Industries LLC	Externe Mandate	
		Capital Markets Gateway Inc.	Chairperson of the Board of Directors
		Global Atlantic Financial Group Ltd.	Non-Executive Director (bis Februar 2020)
		Morneau Shepell Inc.	Member of the Board of Directors
		SE2 LLC	Chair of the Board (seit Januar 2020)
Dr. Dagmar Valcárcel (seit August 2019)		Externe Mandate	
		amedes Holding GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Professor Dr. Norbert Winkeljohann	Selbständiger Unternehmensberater, Norbert Winkeljohann Advisory & Investments	Externe Mandate	
		Bayer AG	Mitglied des Aufsichtsrats
		Georgsmarienhütte Holding GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
		Heristo AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Sievert AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Jürg Zeltner (von August bis Dezember 2019)	Group CEO and Chairman of the Group Executive Committee, Member of the Board of Directors, KBL European Private Bankers	Externe Mandate	
		KBL European Private Bankers S.A.	Mitglied des Aufsichtsrats

Vorstand

Mandate nach § 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten deutscher Gesellschaften und vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen. Unterjährige Veränderungen sind jeweils mit Ein- und/oder Austrittsdatum vermerkt.

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften im In- und Ausland nach § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB sind mit * gekennzeichnet.

Stand: Februar 2020

Bei früher ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Zeitpunkt des jeweiligen Ausscheidens. Bei neu eingetretenen Vorstandsmitgliedern Zeitpunkt ab Eintritt.

Mitglieder des Vorstands			
Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandate
Christian Sewing	Vorstandsvorsitzender	Konzerninterne Mandate	
		DB Privat- und Firmenkundenbank AG*	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis Juli 2019)
Garth Ritchie (bis Juli 2019)	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Karl von Rohr	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	Konzerninterne Mandate	
		DB Privat- und Firmenkundenbank AG*	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit August 2019)
		DWS Group & Co. KGaA*	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Fabrizio Campelli (seit November 2019)	Mitglied des Vorstands	Konzerninterne Mandate	
Frank Kuhnke	Mitglied des Vorstands	Deutsche Bank (Suisse) SA*	Chairman of the Board of Directors
		Konzerninterne Mandate	
Bernd Leukert (seit Januar 2020)	Mitglied des Vorstands	Deutsche Bank Società per Azioni*	Mitglied des Aufsichtsrats
		Externe Mandate	
		Bertelsmann SE & Co. KGaA	Mitglied des Aufsichtsrats
Stuart Lewis	Mitglied des Vorstands	TomTom N.V.	Mitglied des Aufsichtsrats
		Konzerninterne Mandate	
		DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Vorsitzender des Beirats
Sylvie Matherat (bis Juli 2019)	Mitglied des Vorstands	Deutsche Bank Società per Azioni*	Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Konzerninterne Mandate	
		DB USA Corporation	Member of the Board of Directors
James von Moltke	Mitglied des Vorstands	DWS Group GmbH & Co. KGaA*	Mitglied des Aufsichtsrats
		Externe Mandate	
		BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Mitglied des Aufsichtsrats
Christiana Riley (seit Januar 2020)	Mitglied des Vorstands	BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.	Mitglied des Aufsichtsrats
		Konzerninterne Mandate	
		DB USA Corporation	Chief Executive Officer
Werner Steinmüller	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		The Clearing House Payments Company LLC	Member of the Supervisory Board
Frank Strauß (bis Juli 2019)	Mitglied des Vorstands	Konzerninterne Mandate	
		DB Privat- und Firmenkundenbank AG*	Mitglied des Aufsichtsrats
		Konzerninterne Mandate	
		DB Privat- und Firmenkundenbank AG*	Vorstandsvorsitzender

Mitarbeiter der Deutsche Bank AG

Mandate nach § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften im In- und Ausland.
Stand: 31. Dezember 2019.

Mitarbeiter der Deutsche Bank AG		
Mandatsinhaber	Mandatsunternehmen	Mandat
Ashok Aram	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Chairman of the Supervisory Board
	Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Non-Executive Director
Ina Bandemer	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna	Mitglied des Aufsichtsrats
Michael Bice Jr	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Americas Holding Corp.	Member of the Board of Directors
Brigitte Bomm	Konzerninterne Mandate	
	DB USA Corporation	Member of the Board of Directors
Jörg Bongartz	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna	Mitglied des Aufsichtsrats
	OOO „Deutsche Bank“	Member of the Supervisory Board
Rüdiger Bronn	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
	Deutsche Holdings (Luxembourg) S.à.r.l.	Member of the Supervisory Board
Ralf Brümmer	Externe Mandate	
	Bankpower GmbH Personaldienstleistungen	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Thomas Buschmann	Externe Mandate	
	VSM Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Petra Crull	Konzerninterne Mandate	
	DB Investment Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Karin Dohm	Externe Mandate	
	Ceconomy AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Deutsche EuroShop AG	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
Boudewijn Dornseiffen	Konzerninterne Mandate	
David Gary	OOO „Deutsche Bank“	Member of the Supervisory Board
	Externe Mandate	
Sandra Heinrich	CLS Group Holdings AG	Non-Executive Director
	Konzerninterne Mandate	
Natacha Hilger	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
	Externe Mandate	
Stefan Hoops	MTS S.p.A.	Non-Executive Director
	Externe Mandate	
Kees Hoving	Eurex Clearing AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
Marzio Hug	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
	Konzerninterne Mandate	
Mihai Ionescu	DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Externe Mandate	
	One United Properties S.A.	Non-Executive Director

Mitarbeiter der Deutsche Bank AG	Mandatsinhaber	Mandatsunternehmen	Mandat
	Anna Issel	Konzerninterne Mandate DB Privat- und Firmenkundenbank AG Deutsche Oppenheim Family Office AG (vormals Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA)	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
	Angelika Kaefer-Schroeder	Konzerninterne Mandate norisbank GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	Daniel Kalczyński	Konzerninterne Mandate Deutsche Oppenheim Family Office AG (vormals Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA)	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Thomas Keller	Externe Mandate GEZE GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	Anke Kirn	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
	Stefan Knoll	Konzerninterne Mandate DWS Grundbesitz GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	Dr. Karen Kuder	Konzerninterne Mandate DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Wolfram Lange	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank (Suisse) SA	Mitglied des Verwaltungsrats
	Britta Lehfeldt	Konzerninterne Mandate DB Privat- und Firmenkundenbank AG Postbank Systems AG	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
	Manuel Loos	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
	Andreas Lötscher	Konzerninterne Mandate DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	James McMurdo	Externe Mandate Ramsay Health Care Limited	Non-Executive Director
	Gianluca Minella	Externe Mandate IHS Markit Ltd	Non-Executive Director
	Dr. Herman-Josef Oelmann	Konzerninterne Mandate Deutsche Holdings (Luxembourg) S.à.r.l.	Member of the Supervisory Board
	Henning Oldenburg	Externe Mandate Beutin AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Kirsten Oppenländer	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Non-Executive Director
	Balaji Prasanna	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank (Suisse) SA	Mitglied des Verwaltungsrats
	Rainer Ramacher	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Andreas Riess	Konzerninterne Mandate DB Investment Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	Frank Rückbrodt	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A. Deutsche Bank Società per Azioni Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Member of the Supervisory Board Member of the Supervisory Board Non-Executive Director
	Dr. Anke Sahlén	Konzerninterne Mandate Deutsche Oppenheim Family Office AG (vormals Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA)	Mitglied des Aufsichtsrats
	Torsten Sauer	Konzerninterne Mandate PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
	Daniel Schmand	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española OOO „Deutsche Bank“	Non-Executive Director Member of the Supervisory Board

Mitarbeiter der Deutsche Bank AG	Mandatsunternehmen	Mandat
Mandatsinhaber	Externe Mandate	
Werner Schmidt	AKA Ausfuhrkreditgesellschaft mbH	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frank Schulze	Konzerninterne Mandate DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Frank Schütz	Externe Mandate AKA Ausfuhrkreditgesellschaft mbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Rich Shannon	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Securities Inc.	Member of the Board of Directors
Eric-M Smith	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Americas Holding Corp. Deutsche Bank Trust Company Americas	Member of the Board of Directors Member of the Board of Directors
Till Staffeldt	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Società per Azioni	Member of the Supervisory Board
Jutta Steinert	Externe Mandate German High Street Properties A/S	Mitglied des Aufsichtsrats
Gülabatin Sun	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG DB Investment Services GmbH PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats Vorsitzende des Aufsichtsrats
Andreas Torner	Konzerninterne Mandate norisbank GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Christian Westerhaus	Externe Mandate S.W.I.F.T SCRL	Member of the Board of Directors
Andreas Wienhues	Konzerninterne Mandate DB Investment Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Sandra Wirfs	Konzerninterne Mandate DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Jan Wohlschiess	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
Peter Yearley	Konzerninterne Mandate DB USA Corporation	Member of the Board of Directors

Frankfurt am Main, den 12. März 2020

Deutsche Bank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christian Sewing



Karl von Rohr



Fabrizio Campelli



Frank Kuhnke



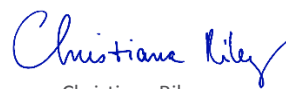
Bernd Leukert



Stuart Lewis



James von Moltke



Christiana Riley



Werner Steinmüller

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Deutsche Bank AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Bank AG vermittelt und im Lagebericht der Deutsche Bank AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisse und die Lage der Deutsche Bank AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Deutsche Bank AG beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 12. März 2020



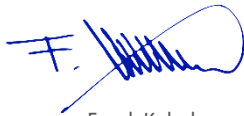
Christian Sewing



Karl von Rohr



Fabrizio Campelli



Frank Kuhnke



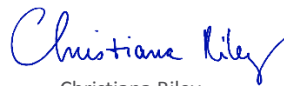
Bernd Leukert



Stuart Lewis



James von Moltke



Christiana Riley



Werner Steinmüller

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019.
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang „Grundlagen und Methoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im zusammengefassten Lagebericht, Abschnitt „Angaben zur Konzernobergesellschaft (HGB)“.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Bank zum 31. Dezember 2019 werden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 34,3 Mrd. ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen grundsätzlich mit Hilfe von anerkannten Bewertungsverfahren, insbesondere dem Discounted-Cash-Flow-Verfahren. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Die Bewertungsverfahren sind insbesondere in Bezug auf die verwendeten Bewertungsparameter (Planannahmen inklusive Auswirkungen der strategischen Transformation der Bank und Diskontierungssätze) ermessensbehaftet. Die auf Basis qualitativer und quantitativer Faktoren abgeleitete Einschätzung, ob eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, ist ebenfalls ermessensbehaftet. Die Annahmen umfassen zudem auch aktuelle politische und ökonomische Entwicklungen und Rahmenbedingungen.

Das Risiko für den Abschluss besteht darin, dass eine am Abschlussstichtag bestehende dauernde Wertminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen nicht sachgerecht abgebildet wurde, da deren beizulegender Wert auf Basis unsachgemäßer Bewertungsmodelle, Annahmen und Bewertungsparameter ermittelt wurde oder eine fehlerhafte Einschätzung über die Dauerhaftigkeit der Wertminderung getroffen wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Bestimmung unseres Prüfungsansatzes haben wir eine Risikoeinschätzung in Bezug auf die von der Bank gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen hinsichtlich der seitens der Deutsche Bank zur Bewertung herangezogenen Modelle, Annahmen und Parameter durchgeführt. Aus dieser Risikoeinschätzung haben wir einen Prüfungsansatz entwickelt, der sowohl Kontrollprüfungen als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen umfasst.

Im Rahmen der Prüfungshandlungen zum internen Kontrollsystem haben wir uns im Rahmen einer Aufbauprüfung zunächst ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft. Zudem haben wir die Wirksamkeit ausgewählter relevanter Kontrollen bezüglich der Identifizierung von Wertminderungsbedarf und der Durchführung der entsprechenden Wertermittlungen für die Anteile an verbundenen Unternehmen beurteilt.

Anschließend haben wir insbesondere für risikoorientiert ausgewählte verbundene Unternehmen unter Einbezug unserer KPMG-internen Bewertungsspezialisten aussagebezogene Prüfungshandlungen zur Angemessenheit des Bewertungsmodells für die von der Bank bzw. einem von der Bank beauftragten unabhängigen Sachverständigen durchgeführten Unternehmensbewertungen sowie der wesentlichen Bewertungsannahmen und -parameter vorgenommen.

Hierbei haben wir

- die Angemessenheit der verwendeten Modelle gewürdigt,
- die im Rahmen der Modelle verwendeten Parameter (Planannahmen und Diskontierungszinssätze) gewürdigt und hierzu Abstimmungen und Verprobungen mit anderen verfügbaren Prognosen der Bank (z.B. für steuerliche Zwecke), bzw. extern verfügbaren Parametern zu Diskontierungszinssätzen (risikofreie Zinssätze, Marktrisikoprämien und Betafaktoren) vorgenommen,
- uns von der bisherigen Prognosegüte der Bank überzeugt, indem wir Planungen des vorherigen Geschäftsjahres mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben,
- die rechnerische Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells geprüft,
- die buchhalterische Erfassung von Wertanpassungen nachvollzogen und
- die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des Sachverständigen beurteilt, ein Verständnis von seiner Tätigkeit gewonnen und die Eignung seiner Tätigkeit als Prüfungsnachweis für die Beteiligungsbewertung beurteilt.

Unsere Schlussfolgerungen

Basierend auf den Ergebnissen unserer Kontrollprüfung und aussagebezogenen Prüfungshandlungen erachten wir die der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrundeliegenden Bewertungsmodelle, Annahmen und Bewertungsparameter als sachgerecht. Die Einschätzung der Bank, ob eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, erachten wir als angemessen.

Verwendung nicht beobachtbarer Parameter zur Bewertung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind in Abschnitt „Grundlagen und Methoden“ des Anhangs beschrieben. Eine Beschreibung des Marktrisikomanagements ist im zusammengefassten Lagebericht in den Abschnitten „Risiko­profil“ und „Marktrisiko“ enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Deutsche Bank Aktiengesellschaft werden Handelsaktiva von EUR 248,1 Mrd. und Handelspassiva von EUR 192,6 Mrd. ausgewiesen. In diesen sind auch Finanzinstrumente enthalten, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern basiert.

Für die Bewertung dieser Finanzinstrumente sind definitionsgemäß keine Marktpreise beobachtbar. Die beizulegenden Zeitwerte sind daher auf Basis anerkannter Bewertungsverfahren zu ermitteln. Diese Bewertungsverfahren können auf komplexen Modellen beruhen und ermessensbehaftete Annahmen und Schätzungen für nicht beobachtbare Parameter beinhalten.

Das Risiko für den Abschluss besteht insbesondere darin, dass der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinstrumente durch die Verwendung von unsachgerechten Bewertungsmodellen und nicht beobachtbaren Bewertungsparametern wie diskontierte Zahlungsströme, Volatilitätsniveaus, Korrelationen und Kreditspreads ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Bestimmung unseres Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Einschätzung der grundsätzlichen Eignung der für die Bewertung herangezogenen Modelle und Parameter einschließlich nicht beobachtbarer Parameter sowie potenziell erforderlicher Bewertungsanpassungen (Valuation Adjustments) durchgeführt.

Auf der Grundlage unserer Risikoeinschätzung haben wir einen Prüfungsansatz entwickelt, der sowohl Kontrollprüfungen als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen umfasst.

Um die Angemessenheit der internen Kontrollen der Bank bezüglich der Bewertung von Finanzinstrumenten und der Ermittlung verwendeter, nicht beobachtbarer Parameter einschätzen zu können, haben wir eine Beurteilung des Aufbaus und der Einrichtung sowie eine Prüfung der Wirksamkeit wesentlicher Kontrollen für diese Bewertungen durchgeführt. Ferner haben wir hierzu KPMG-interne Bewertungsspezialisten einbezogen. Die Prüfung umfasste unter anderem Kontrollen hinsichtlich der:

- durch die Bank durchgeführten unabhängigen Preisverifizierung zur Sicherstellung der Richtigkeit der wesentlichen bewertungsrelevanten unbeobachtbaren Inputparametern solcher Finanzinstrumente,
- durch die Bank durchgeführten Validierung der verwendeten Bewertungsmodelle einschließlich Beurteilung der Auswirkungen von modellbedingten Grenzen und Modellannahmen und
- Ermittlung und Erfassung der notwendigen Bewertungsanpassungen (Valuation Adjustments) zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts.

Sofern wir Feststellungen zur Angemessenheit oder Wirksamkeit einzelner Kontrollen getroffen haben, haben wir zusätzlich kompensierende Kontrollen geprüft. Unsere Prüfungsergebnisse haben wir bei der Bestimmung von Art und Umfang der weiteren aussagebezogenen Prüfungshandlungen berücksichtigt.

Wir haben aussagebezogene Prüfungshandlungen unter anderem für eine risikoorientierte bewusste Auswahl von Finanzinstrumenten, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Inputparametern beruht, vorgenommen. Diese umfassen insbesondere:

- die Durchführung eigener unabhängiger Preisverifizierungen unter Einbeziehung von KPMG-internen Bewertungsspezialisten für ausgewählte Finanzinstrumente,
- die Prüfung der Angemessenheit der Verfahren zur Entwicklung von bewertungsrelevanten Inputparametern, einschließlich Beurteilung der bei der Bestimmung beizulegender Zeitwerte sowie Bewertungsanpassungen verwendeter wesentlicher Modelle und Methoden und Vergleich der Inputparameter mit internen und externen Daten sowie historischen Marktparametern, und
- die Beurteilung für eine Auswahl, ob externe Preisinformationen über abgeschlossene oder künftige Transaktionen von Finanzinstrumenten neue Datenpunkte darstellen, die in den Bewertungsmethoden der Bank zu berücksichtigen sind.

Unsere Schlussfolgerungen

Basierend auf den Ergebnissen unserer Kontrollprüfung und aussagebezogenen Prüfungshandlungen kommen wir zu dem Ergebnis, dass für die Bewertung von Finanzinstrumenten, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern beruht, sachgerechte Modelle und Bewertungsparameter verwendet werden.

Ansatz und Bewertung latenter Steueransprüche

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und Schätzungen sowie die der Bewertung der latenten Steueransprüche zugrunde gelegten Annahmen sind in den Abschnitten „Grundlagen und Methoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs beschrieben.

Das Risiko für den Abschluss

Der Jahresabschluss weist latente Steueransprüche in Höhe von netto EUR 2,6 Mrd. aus.

Ansatz und Bewertung der latenten Steueransprüche sind ermessensbehaftet und erfordern neben der Berücksichtigung objektiver Faktoren auch zahlreiche Schätzungen über die zukünftige steuerliche Ertragsituation sowie die Nutzbarkeit steuerlicher Verluste und bisher ungenutzter Steuergutschriften.

Das Risiko für den Abschluss besteht insbesondere darin, dass die zukünftige Nutzbarkeit der latenten Steueransprüche unangemessen eingeschätzt werden könnte. Die Einschätzung der Nutzbarkeit der Ansprüche erfolgt insbesondere auf Basis des zukünftigen steuerlichen Ertragspotenzials auf Grundlage der Unternehmensplanung, die mit Schätzunsicherheiten behaftet ist und unter Berücksichtigung der darin enthaltenen voraussichtlichen Entwicklung wesentlicher wertbestimmender Annahmen und Parameter. Hierzu zählen insbesondere die Annahmen über die Entwicklung der Vorsteuerergebnisse und der Einfluss etwaiger Sondersachverhalte sowie permanenter Effekte, die die zukünftig verfügbaren positiven steuerlichen Ergebnisse determinieren. Die Annahmen umfassen zudem auch aktuelle politische und ökonomische Entwicklungen und Rahmenbedingungen sowie spezielle nationale Steuervorschriften sowie Steuerplanungsstrategien sowie die strategische Transformation der Bank.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben zunächst eine Risikobeurteilung vorgenommen um ein Verständnis der für die Bank relevanten Steuergesetze und steuerlichen Regelungen zu erlangen. Darauf aufbauend haben wir unter Hinzuziehung KPMG-interner Bewertungs- und Steuerspezialisten sowohl kontrollbasierte als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Im Rahmen unserer Kontrollprüfung haben wir unter anderem die Prüfung des Aufbaus, der Einrichtung und der Wirksamkeit der internen Kontrollen bezüglich des Ansatzes latenter Steueransprüche in der Bank durchgeführt. Dies umfasste auch die Prüfung der Entwicklung der Annahmen, die bei der Bestimmung des künftigen steuerpflichtigen Gewinns verwendet wurden.

Darüber hinaus haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen unter anderem für eine risikoorientierte, bewusste Auswahl latenter Steueransprüche in verschiedenen Ländern durchgeführt. Diese umfassten insbesondere:

- die Würdigung der im Jahresabschluss angewandten Methodik für den Ansatz und die Bewertung von latenten Steueransprüchen entsprechend den Vorgaben des § 274 HGB,
- die Würdigung der Sachgerechtigkeit der verwendeten Parameter bei der Unternehmensplanung und Durchführung von Sensitivitätsanalysen über die Erwartungen des Unternehmens hinsichtlich des zukünftigen steuerpflichtigen Gewinns, und
- die Würdigung der Auslegung verschiedener Steuergesetze und -vorschriften und der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne sowie der Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit der Steuerplanungsstrategien.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Nutzbarkeit der latenten Steueransprüche wird insbesondere auf Basis des zukünftigen steuerlichen Ertragspotenzials auf Grundlage der Unternehmensplanung unter Berücksichtigung der darin enthaltenen erwarteten Entwicklung wesentlicher wertbestimmender Annahmen und Parameter insgesamt sachgemäß eingeschätzt.

IT-Zugriffsberechtigungen im Rechnungslegungsprozess

Eine Beschreibung des internen Kontrollsystems im Rechnungslegungsprozess einschließlich der IT-Zugriffsberechtigungen findet sich im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel „Internes Kontrollsystem bezogen auf die Rechnungslegung“.

Das Risiko für den Abschluss

Der Rechnungslegungsprozess ist aufgrund der Größe und Komplexität der Bank stark von Informationstechnologie und der Vollständigkeit und Richtigkeit elektronischer Daten abhängig. Eine unangemessene Vergabe oder die unwirksame Überwachung von Zugriffsberechtigungen für IT-Systeme stellt ein Risiko für die Richtigkeit der Finanzberichterstattung dar. Hiervon sind vor allem Systeme betroffen, für die Zugriffsrechte nicht nach dem Minimalprinzip (Berechtigungsvergabe nur aufgrund der Anforderungen der Rolle und darüber hinaus keine weitergehende Berechtigungsvergabe) oder dem Funktionstrennungsprinzip (bspw. zwischen IT und Fachbereich oder zwischen Entwicklung und Anwendungsbetrieb) vergeben werden.

Ein unberechtigter Systemzugang, unangemessen weitgehende Berechtigungen und mangelnde Funktionstrennung beinhalten das Risiko beabsichtigter oder unbeabsichtigter Eingriffe, die sich auf die Vollständigkeit und Richtigkeit abschlussrelevanter Daten in der Finanzberichterstattung wesentlich auswirken könnten. Demzufolge sind die Schaffung und Einhaltung entsprechender Vorkehrungen zur angemessenen Vergabe von IT-Zugriffsberechtigungen für unsere Prüfung von besonderer Bedeutung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben ein Verständnis des IT-bezogenen Kontrollumfelds der Bank erlangt. Darüber hinaus haben wir eine Risikobeurteilung vorgenommen und IT-Anwendungen, Datenbanken und Betriebssysteme identifiziert, die für unsere Prüfung von Bedeutung sind.

Für relevante IT-gestützte Kontrollen innerhalb des Rechnungslegungsprozesses (sogenannte IT-Anwendungskontrollen) haben wir unterstützende allgemeine IT-Kontrollen identifiziert und ihren Aufbau, ihre Einrichtung und ihre Wirksamkeit geprüft. Wir haben insbesondere wesentliche Kontrollen im Bereich des Zugriffsschutzes und deren Verknüpfung zur Vollständigkeit und Richtigkeit der Finanzberichterstattung geprüft. Unsere Prüfungshandlungen betrafen unter anderem:

- Kontrollen, ob der erstmalige Zugriff auf IT-Systeme für neue Mitarbeiter oder Mitarbeiter mit neuer Rolle einer angemessenen Überprüfung unterzogen und entsprechend dem Freigabekonzept von einer autorisierten Person freigegeben wird.
- Kontrollen, ob Zugriffsrechte von Mitarbeitern bzw. ehemaligen Mitarbeitern in angemessener Zeit nach Abteilungswechsel oder Unternehmensaustritt entzogen werden.
- Kontrollen, ob eine Überprüfung der Angemessenheit der erteilten Systemzugriffe für privilegierte oder administrative Berechtigungen (sogenannte Superuser) erfolgt und einer entsprechend restriktiven regelmäßig überwachten Berechtigungsvergabep Praxis unterliegen.

Zudem haben wir weitere Kontrollprüfungshandlungen im Bereich des Passwortschutzes, der Sicherheitseinstellungen bzgl. des Änderungswesens für Anwendungen, Datenbanken und Betriebssysteme, der funktionalen Trennung von Fachbereichs- und IT-Benutzern und der funktionalen Trennung zwischen Mitarbeitern, die für die Programmentwicklung zuständig sind, und Mitarbeitern, die für den Systembetrieb zuständig sind, durchgeführt. Sofern wir Feststellungen zur Angemessenheit oder Wirksamkeit einzelner Kontrollen getroffen haben, haben wir zusätzlich kompensierende Kontrollen geprüft und weitere Nachweise erlangt.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse unserer Kontrollprüfungen haben wir Art und Umfang weiterer aussagebezogener Prüfungshandlungen festgelegt. Dies umfasste insbesondere in Fällen von nicht fristgerecht entzogenen Berechtigungen bei Unternehmensaustritt unter anderem die Untersuchung der Nutzungsprotokolle des betroffenen Nutzers auf mögliche unautorisierte Aktivitäten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vollständigkeit und Richtigkeit von Finanzinformationen haben könnten.

Ferner haben wir uns durch Einzelfallprüfungen davon überzeugt, ob Programmentwickler Freigaberechte im Änderungsprozess haben und ob sie direkte Änderungen in den produktiven Versionen der Anwendungen, Datenbanken und Betriebssysteme durchführen können, da diese Rollen funktional getrennt sein müssen. Wir haben zudem Funktionstrennungsanalysen bei kritischen Handels- und Zahlungsverkehrssystemen durchgeführt, um festzustellen, ob die funktionale Trennung zwischen Markt und Marktfolge eingehalten wurde.

Unsere Schlussfolgerungen

Basierend auf den Ergebnissen der Kontrollprüfung und aussagebezogenen Prüfungshandlungen kommen wir zu dem Ergebnis, dass die IT-Zugriffsberechtigungen grundsätzlich den Anforderungen an die Vollständigkeit und Richtigkeit von rechnungslegungsrelevanten Daten dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender und geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Dezember 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir oder unsere Vorgängergesellschaften sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1952 als Abschlussprüfer der Deutschen Bank Aktiengesellschaft und ihrer Vorgängergesellschaften tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Die von uns zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachten Leistungen sind im Abschnitt „Sonstige Erläuterungen“ des Anhangs aufgeführt.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Burkhard Böth.

Frankfurt am Main, den 13. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pukropski
Wirtschaftsprüfer

Böth
Wirtschaftsprüfer

Deutsche Bank Aktiengesellschaft
Taunusanlage 12
60262 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 9 10 00
deutsche.bank@db.com

2020

Wichtige Termine

29. April 2020

Ergebnisübersicht zum 31. März 2020

20. Mai 2020

Hauptversammlung in der Festhalle
Frankfurt am Main (Messegelände)

29. Juli 2020

Zwischenbericht zum 30. Juni 2020

28. Oktober 2020

Ergebnisübersicht zum 30. September 2020

2021

Wichtige Termine

4. Februar 2021

Vorläufiges Jahresergebnis für das
Geschäftsjahr 2020

12. März 2021

Geschäftsbericht 2020 und Form 20-F

28. April 2021

Ergebnisübersicht zum 31. März 2021

27. Mai 2021

Hauptversammlung in der Festhalle
Frankfurt am Main (Messegelände)

28. Juli 2021

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

27. Oktober 2021

Ergebnisübersicht zum 30. September 2021